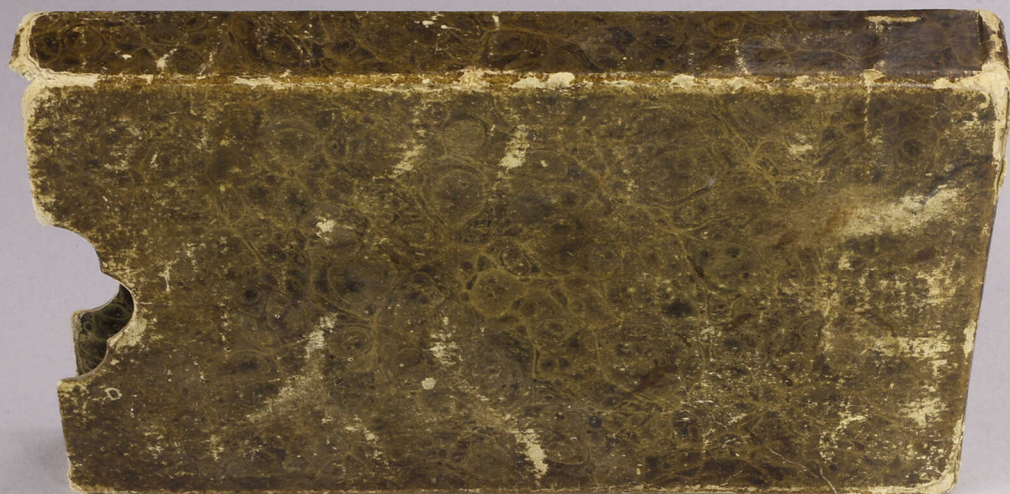


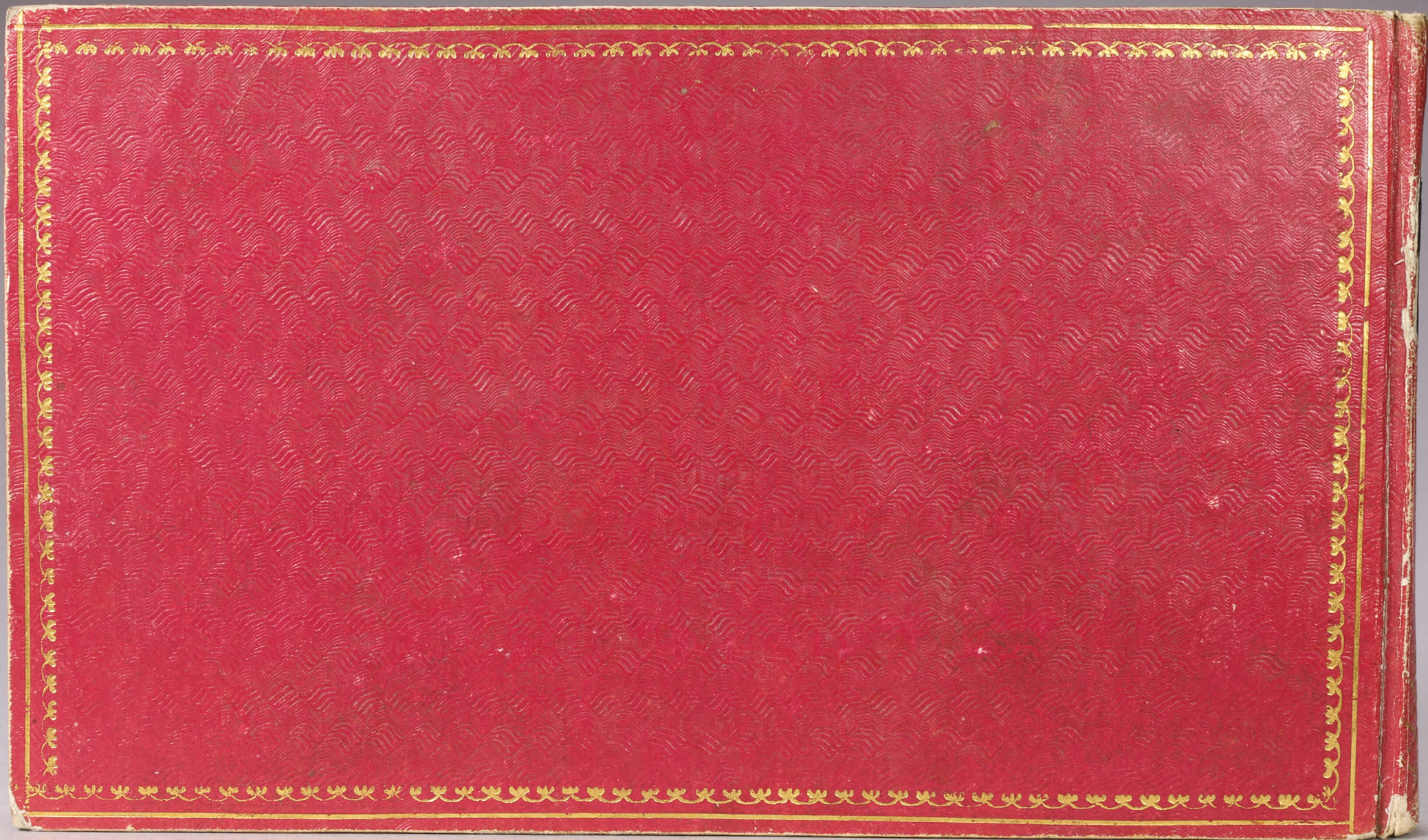














Der
Freundschaft
heilig









Unkennlich
28. April
1871

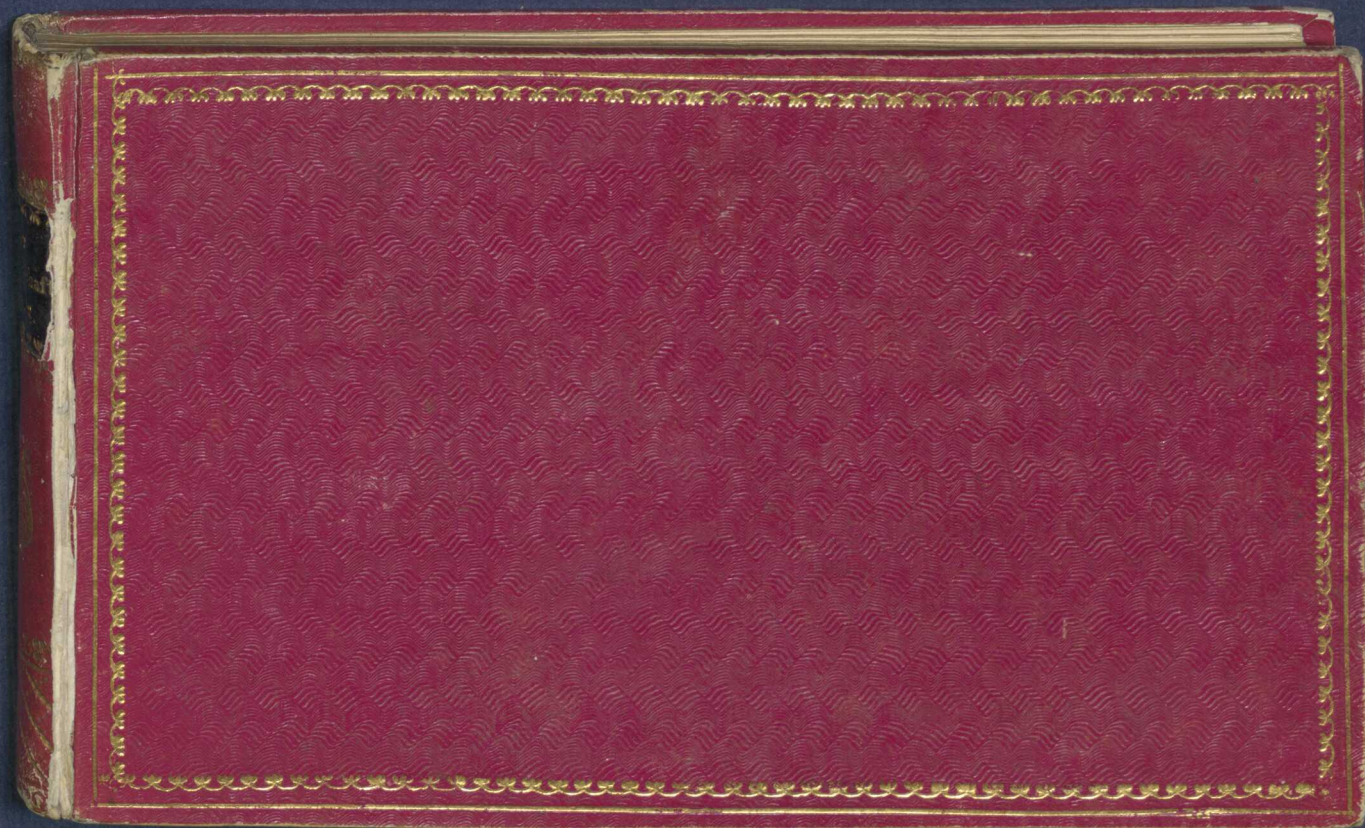
Das
Büchlein
besteht

2
Lebe froh und denk an mich,
Sei glücklich und vergieß mein nicht.

Krüsche's Andenken
am 15 October
1825.

Dieses schreibt zur Erinnerung
Ihr auf hiebender Freundin
L. J. Krüsche.







21.11.5.03
O. J. J. J. J.

Handwritten text, possibly a signature or name, written in a cursive script.

Write by John with love
to John & Mary for me.

Der Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr

Im Namen des Herrn
Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr Herr Herr

Leipzig
den 5^{ten} Februar
1894

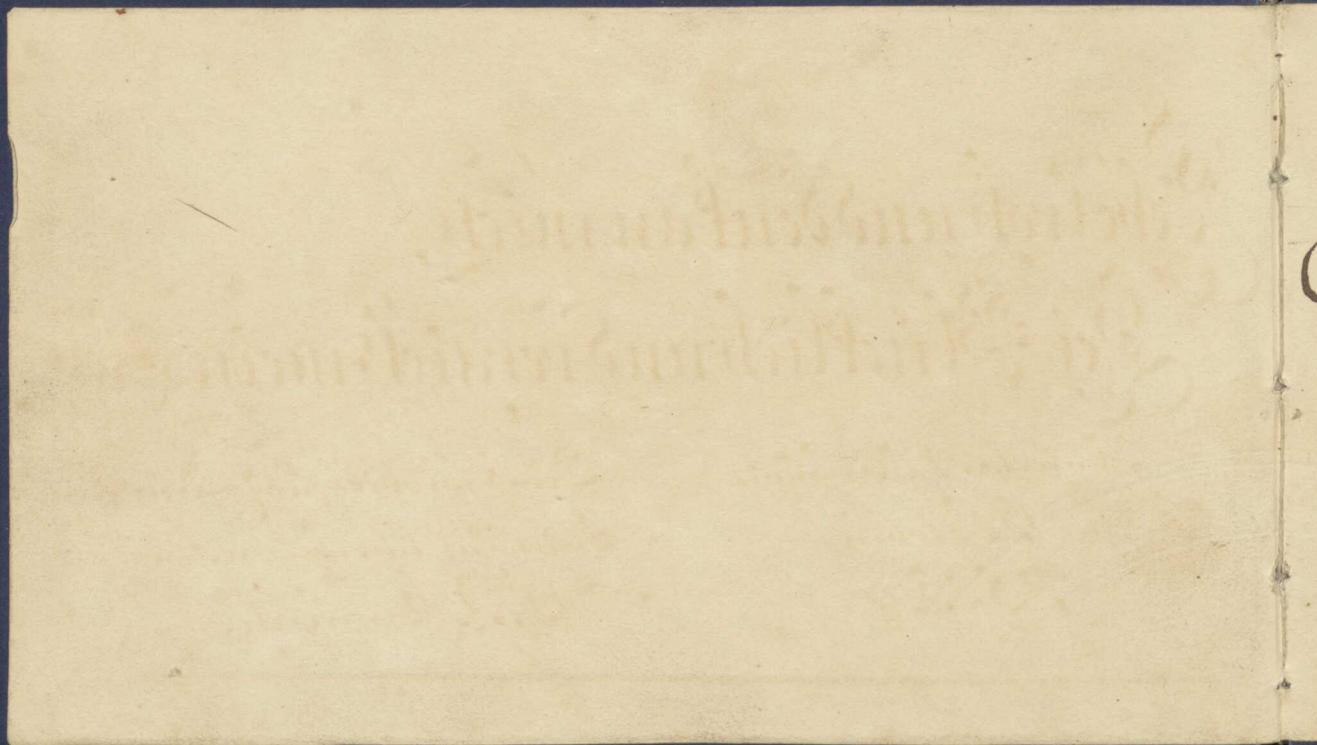
Rkp. 8225

H. 127 8803

1



2020 K 127



2
Lebe froh und denk an mich,
Sei glücklich und vergieß mein nicht.

Krüsche's Andenken
am 15 October
1825.

Dieses schreibt zur Erinnerung
Ihrer auf hiebender Freundin
L. J. Krüsche.

Einmüthiges Gedenken

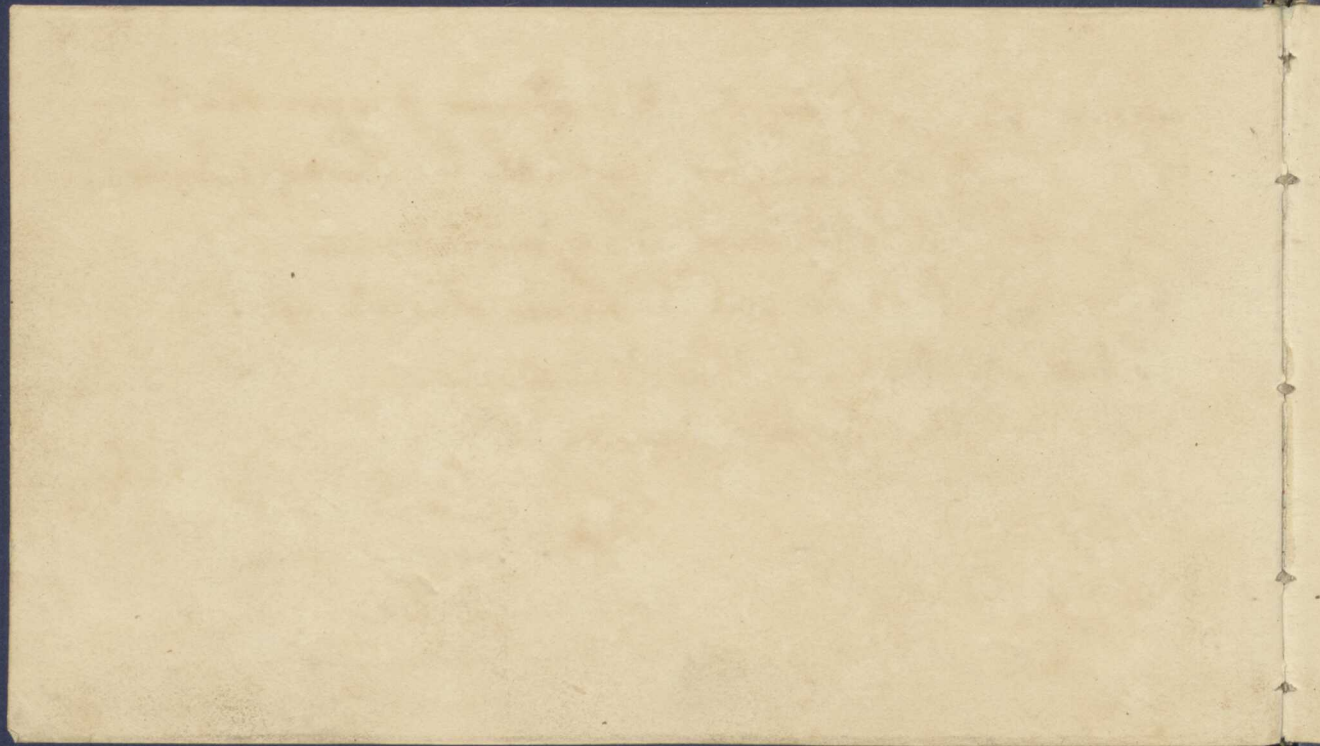
Abenmüthigen Gedenken

Einmüthiges Gedenken

Wenn mein Gedächtniß soll in Euren Herzen bleiben,
 Wo soll ich mich denn jetzt noch in Euer Gedächtniß schreiben? —
 Das halt! jetzt halt mich nie, das muß ich weiter lesen,
 Damit Du nicht die Zeit der Euren Stunden verliere.
 Denke mir dabei, so oft Du die Gedächtniß hast
 Das unter solchem Gedächtniß dir sei gegeben

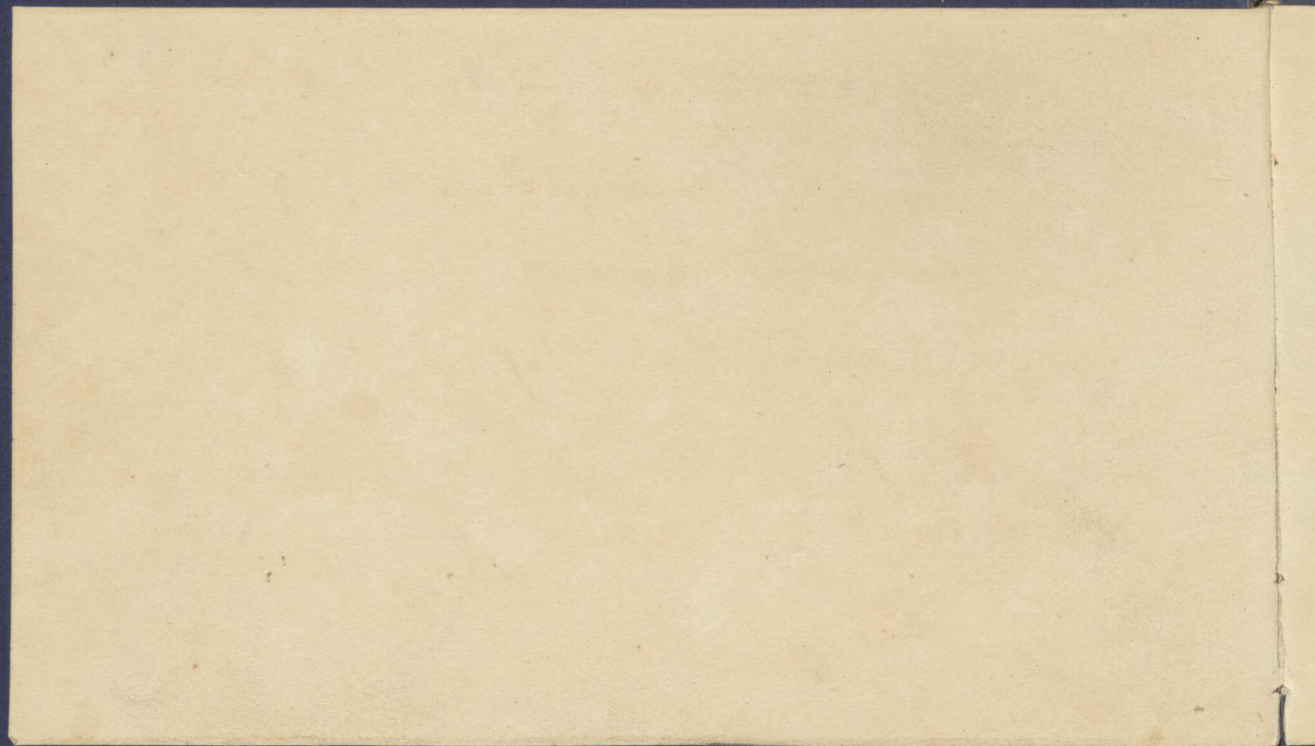
Neuditschein
 d. 14^{ten} Juli
 1838.

Der Herr zum Dankmal Gedacht,
 Und der Gedächtniß bleibt,
 So lange das Gedächtniß
 Und das Gedächtniß
 Gedenke Gedächtniß Gedacht,
 Gedacht.



4
Dein Gott und Fürst Niman
Lust immer Lust gemindert
von Carl Weimer

Marshall
Jan 5 1895
May



Kopfe Hülsen Hülten.

Lüfte und Wurzeln.

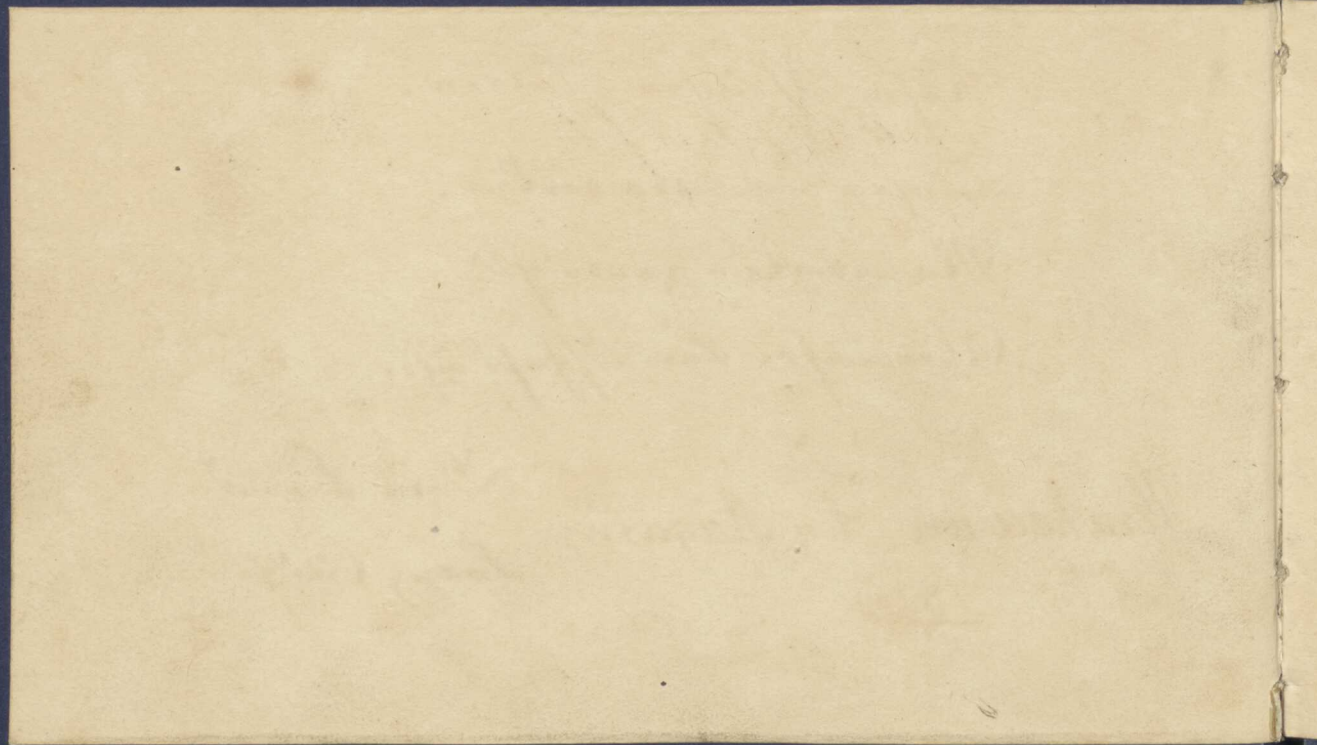
Merkmalsstein zuweist.

Oben in der Furchung steht.

Wien am 10ten August.
1835

Ihrer Freund.

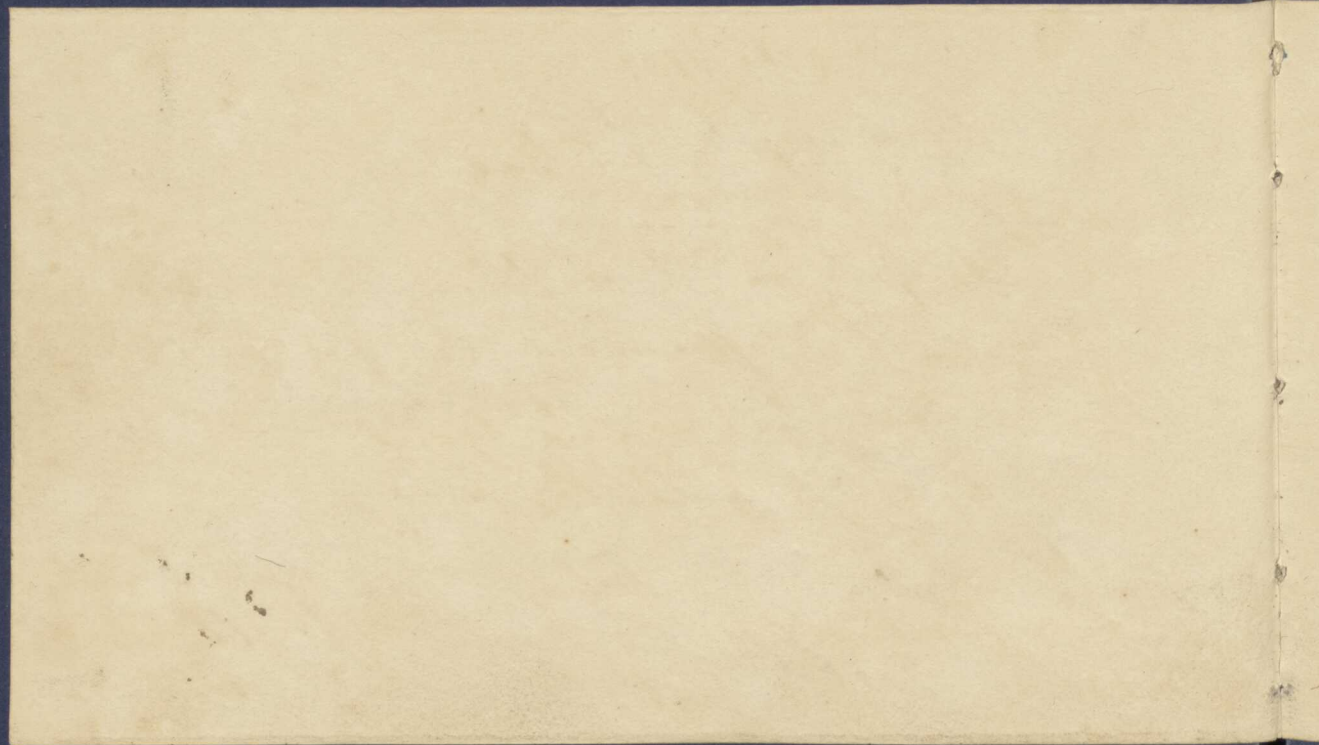
Franz Alois.



Freundschaft!

unvergleichlichen Schatz auf der Erde,
 wegen des Lebens! bist du nicht werthvoller
 als Gold, begehrtener als Krug und Hand,
 und süßere als gar der Genuss des menschlichen
 Lebens.

Dein Freund
 Litzkowiec am 21. Febr.
 1834. Ferdinand. Haller



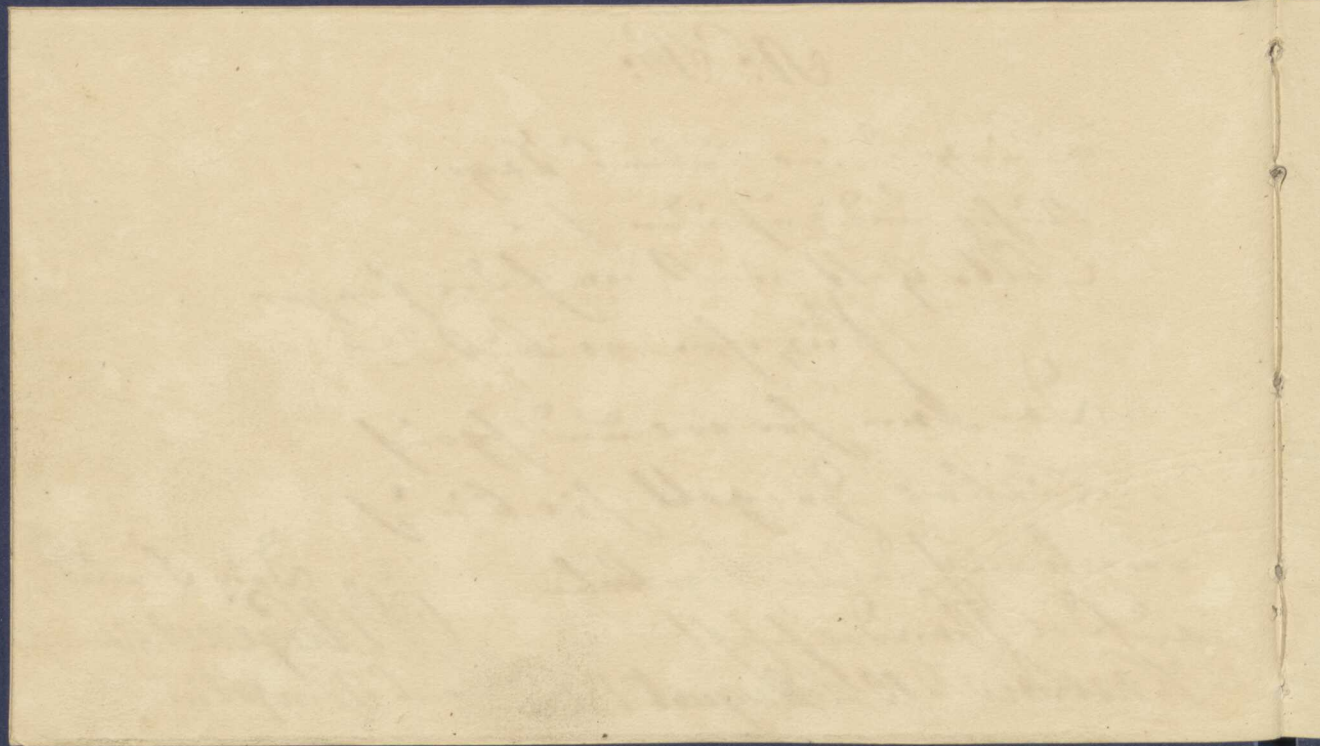
N. B.

7

Leinwand Linsen Lohnd Lagen
Nüßig und züßig sind sie
Sollt. Gott nicht nach die fragen
Rüßig sind sie nicht

Der Herr Jesus und seine
Liebern Gerechtigkeit sind

große und kleine sind sie
auf der Erde und in der Luft
in Krakau 10. August 1835.
Der Herr
O. Hagenes
aus Templin



Lay sönnu Mættu þláfa
þat þáttu þá þá þá
þat ize þu stífa þláfa
Lay ize þu stífa þláfa
þu þá þá þá þá þá
þu þá þá þá þá þá

þu þá þá þá þá þá
þu þá þá þá þá þá
þu þá þá þá þá þá
þu þá þá þá þá þá

Lar Einnernung
aus königlichen Haus
in Litzkau
Stag.

Es gabe dir das Himmel
Zugung Affen und einen Pfund
Ein Meisgen More 18: Tasse
Dan kauft die Kisten und Tasse.

Simbl
Gott in ganz
Ein Größt Modest
in dem. Das Kisten
mocht folig. Das Zement
mocht

Freie zu
den den More
den Kisten

Gustav Kendecke. aus Berlin
Krakau Jan 28 Julius 1885.

Lebe wohl, da Brüderchen mein,
 Was ich suchte, Freundchaft will.
 Laß mich nicht kummer sein,
 Nur was ich auf der Welt Glückman will.

Ich bin und bleibe dein ewiger Freund.

Alexander Glückman
 und Hr. Kromat Luj Brüder



Wenn Luuinstley frohen Wunders
 Ihre Augen schenken Lichte;
 Wunders für die Welt gesunden
 Danken Sie an Ihre frommen Gering!

Dresden
 den 4 februar.
 1834.

Bei Verfassung dieser
 handschriftlichen Notizen
 hat sich Herr Johann
 Joh. Christ. Carl. Eimerschke.

Wissen Sie die Ursache der Unzufriedenheit
hab zu der Thronen der sie künden. Auch
sage mir, wenn Sie das Gefühl haben
Guten, so ist es auch das Beste.

Dresden
den 5. Februar
1834.

Wie in der Kiste, bleibt
auch in der Form immer
Ihre Freunde

†
Peter Gehhaar

Erinnern Sie oft dem Freund Haas,
Dresden d. 6. Febr. 1834. †

Gedächtnisrede an den

Verstorbenen, F. Lütner, [†]

Dresden den 4 Februar
1834

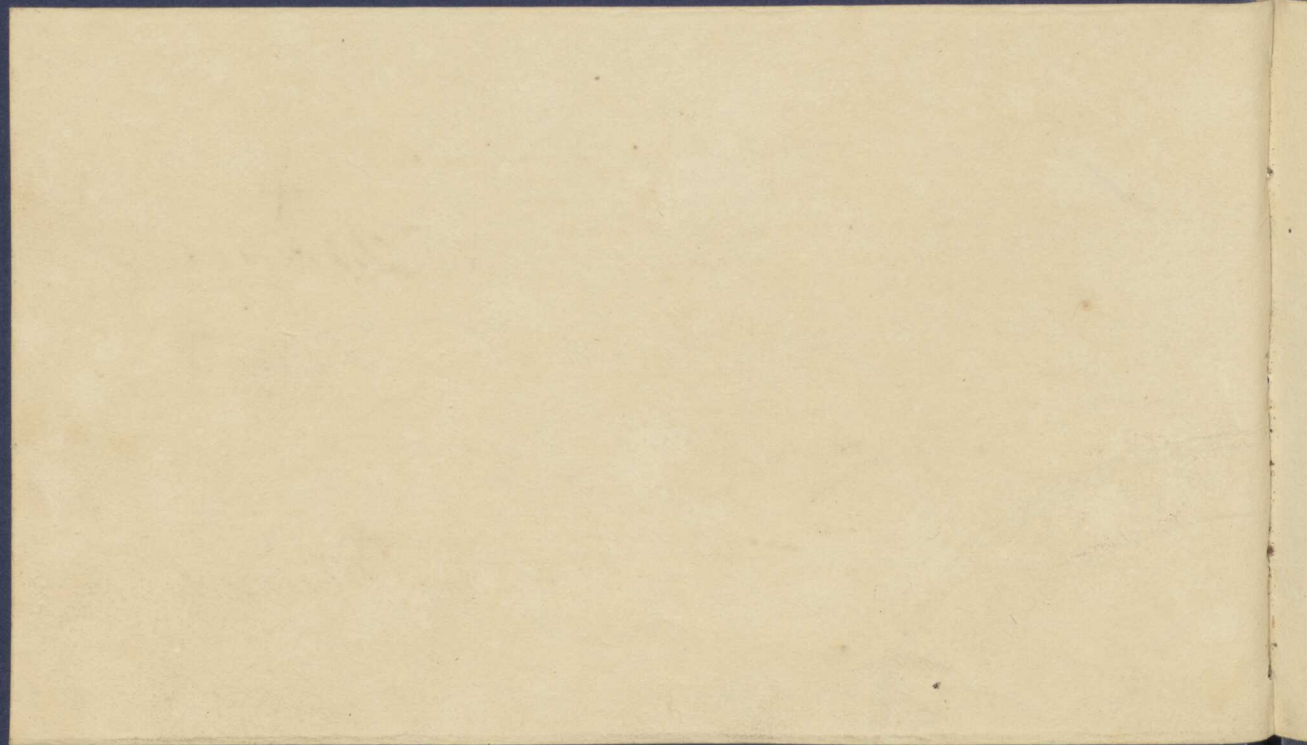
C. G. Haage [†]

G. H. Büttner.

C. Oppen.

[†]

J. H. F. Dandorf, [†] Voigt.

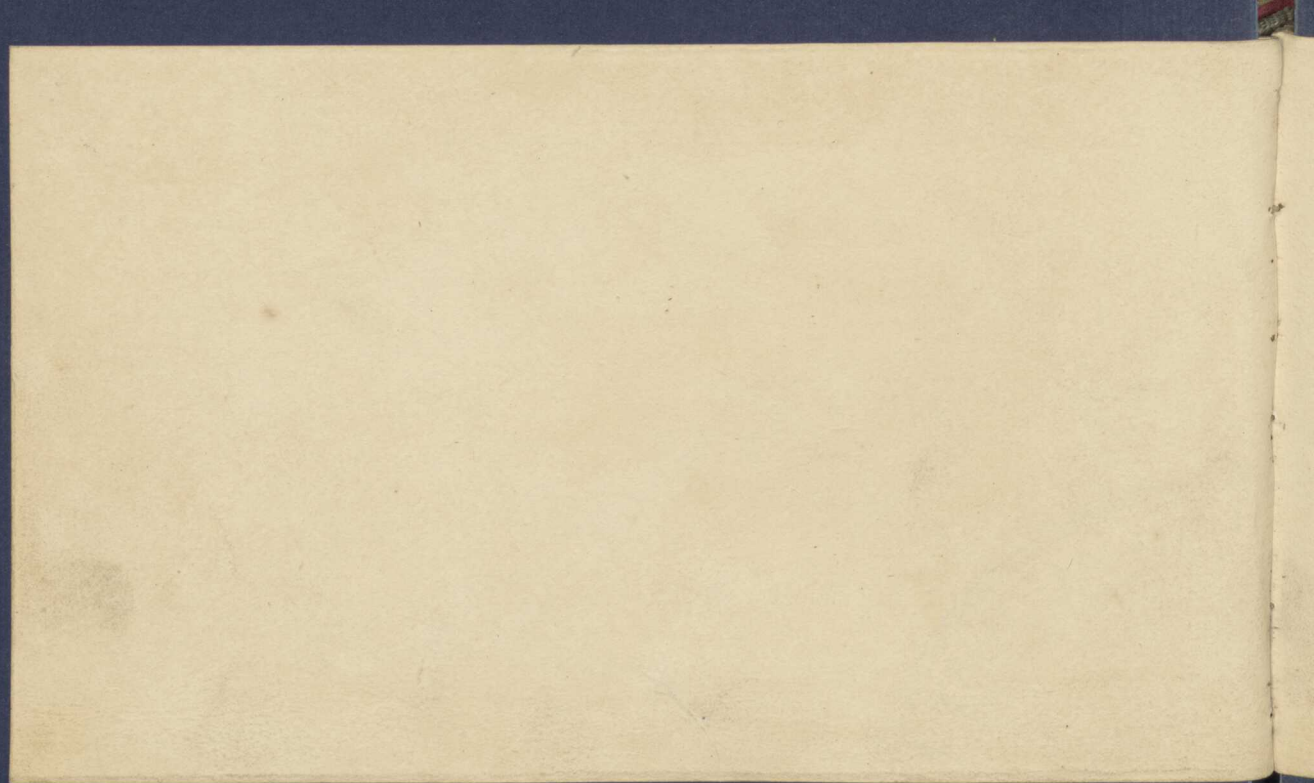


Ich und mir geseht dein Herz
 So bald ich dich erkannt,
 Wozu mir ein Tausend
 Nur Tausend Namen waren
 Und dein Herglichkeit, gemessen meine Liebe,
 Ich habe dich.
 O! sei mir sehr gewiss
 Nicht mich mit keinem Tausend
 Und dank an mich!
 Verschleiss mir Tausend dein Herz
 Dein Herz und findet dich
 So dank dir sehr ich sehr gekannt
 Es war mein Tausend und sehr Heinrich Frieber

Neustettin
 28 April 1837

Dan
 Darmstadt

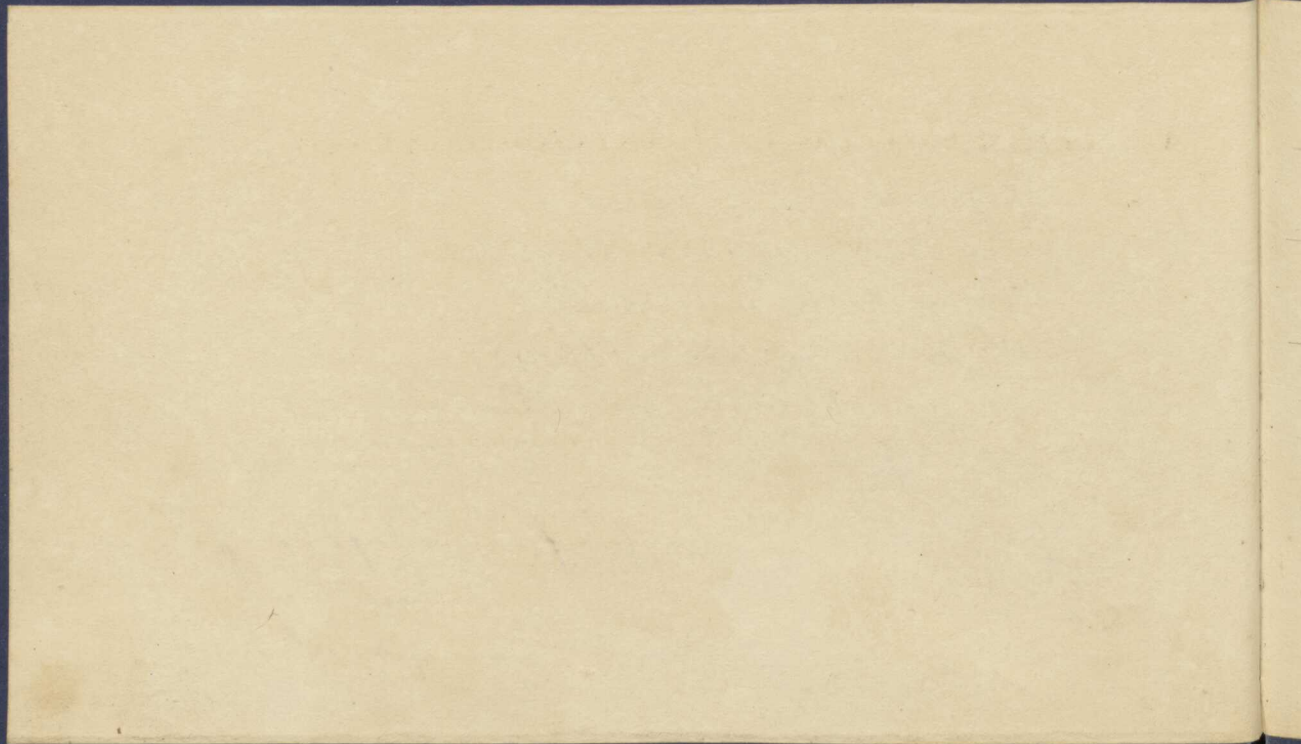




Leb glücklich und glücklich,
 Erpfehl dich dem Lied.
 Wisse nicht, was in Feinden,
 Nur das glänzendste Werk der Zeit.
 Liebe zum Vaterland
 Wo der wahre Feind steht,
 Wo man kämpfen muß dem Feinde,
 Der Jugend lobet. -

Gedruckt
 den 5^{ten} Februar.
 1834.

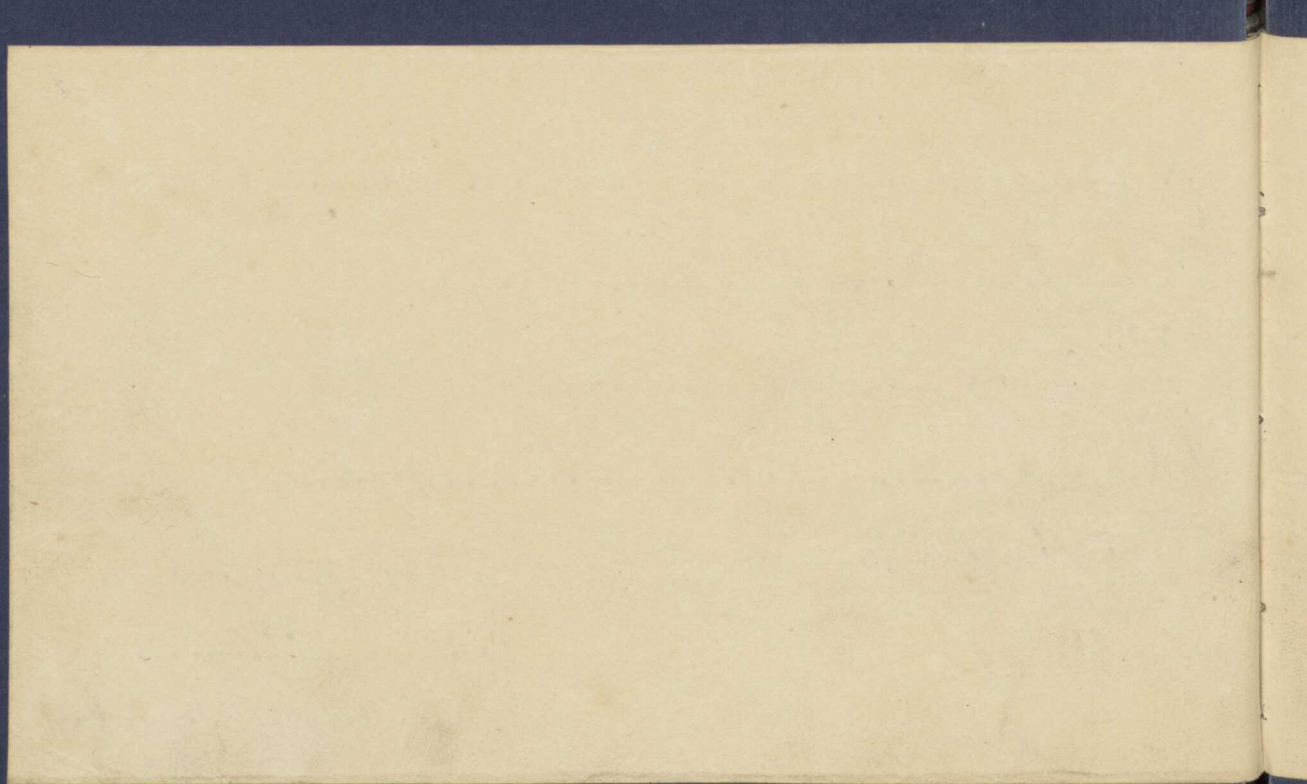
Ihre freundliche Erinnerung
 an
 Elise Krüger.



Inm Klümmen Vnilehnen gleich,
 Das im Vnbergum blüht,
 Das immer stromt und güt,
 Nicht wenn Dich niemand sieht

Kreisbach, Dresden
 Am 17 April
 1827.

zur Erinnerung an
 einen Freund
 Gustav O. Larcher.



Nur eines Gargnub ist,
 Du hast dich selbst zum Feind
 Dein Herz an'schlägt es nicht
 Wenn gleich sein Reiz nicht

Altsiedt Dresden
 am 21^{ten} Febr.
 1826.

zur Eximirung an Dine
 künftigen Feind
 Gustav. Adolph. Hauschild.

Leben, so wie man es führt
Menschen muss gelassen haben
A. H.

Sie klugen Mann auf Boden springt!
O! Menschen Menschen nicht nicht,
So wird man sich nicht verstehen,
Maddammet nicht so wird man sich
Nicht um so Menschen dummem König
Nicht mehr den glanz madammet,
Und man die man danklos ist
So sehr leben für den Tod, und die die man
Und fort so nicht, so sehr die so mit dem Traubens
Dann man sind alle Menschen, zum Sonntag
Licht Kewick den 11^{ten} Febr 1835
Adolph Heideke
mit Hans



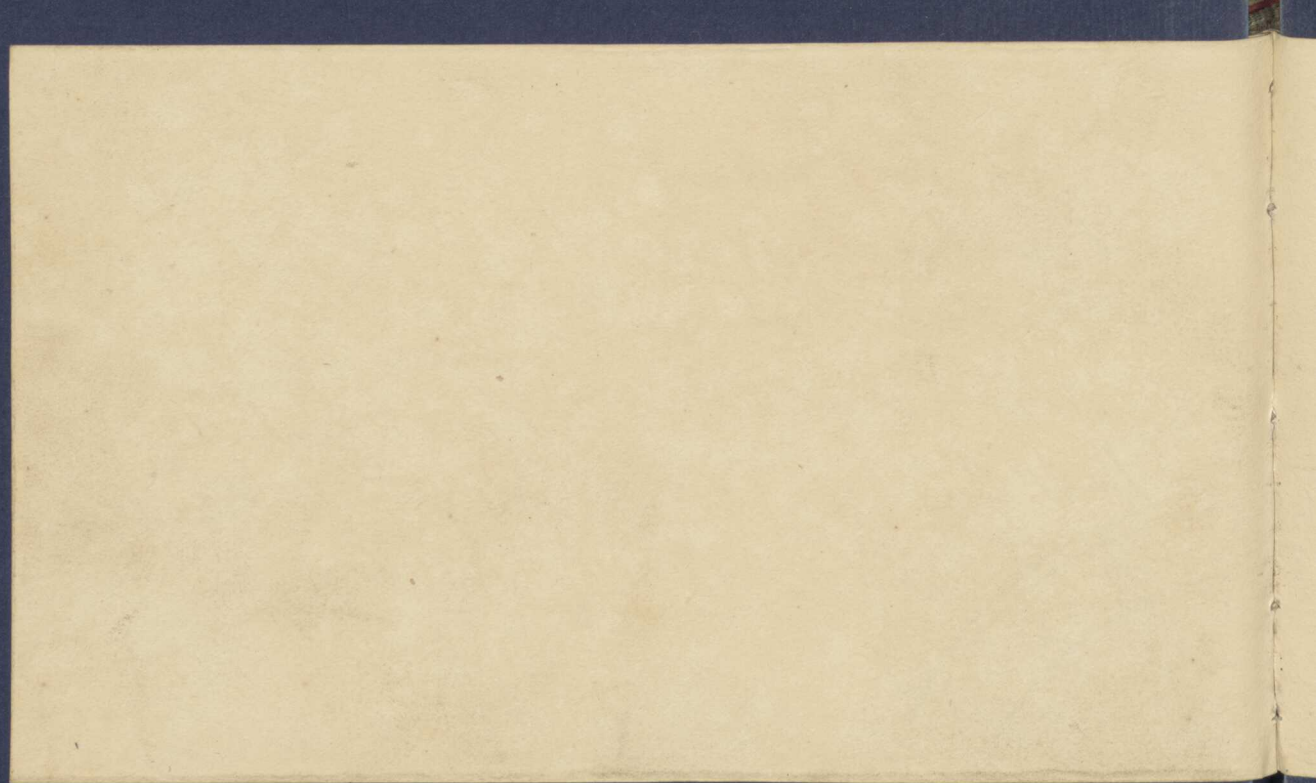
Komm Du Tod willkommen!

Komm Du Rufst mich
in meine Gruft zu sein.

Neititschein Str
September 1835

3

meinem Liebstein
Johann Moritz
Beyr und Cassel in Kurfürstenthum
Heffen.



Tanya muß jachen das es scheint ihre Freunde sein
 von dem Gang ob es ein wenig ist. Auf dem Zusammen

Krankheit

am 19^{ten} August
 1855

Zu Erinnerung an den
 Namen

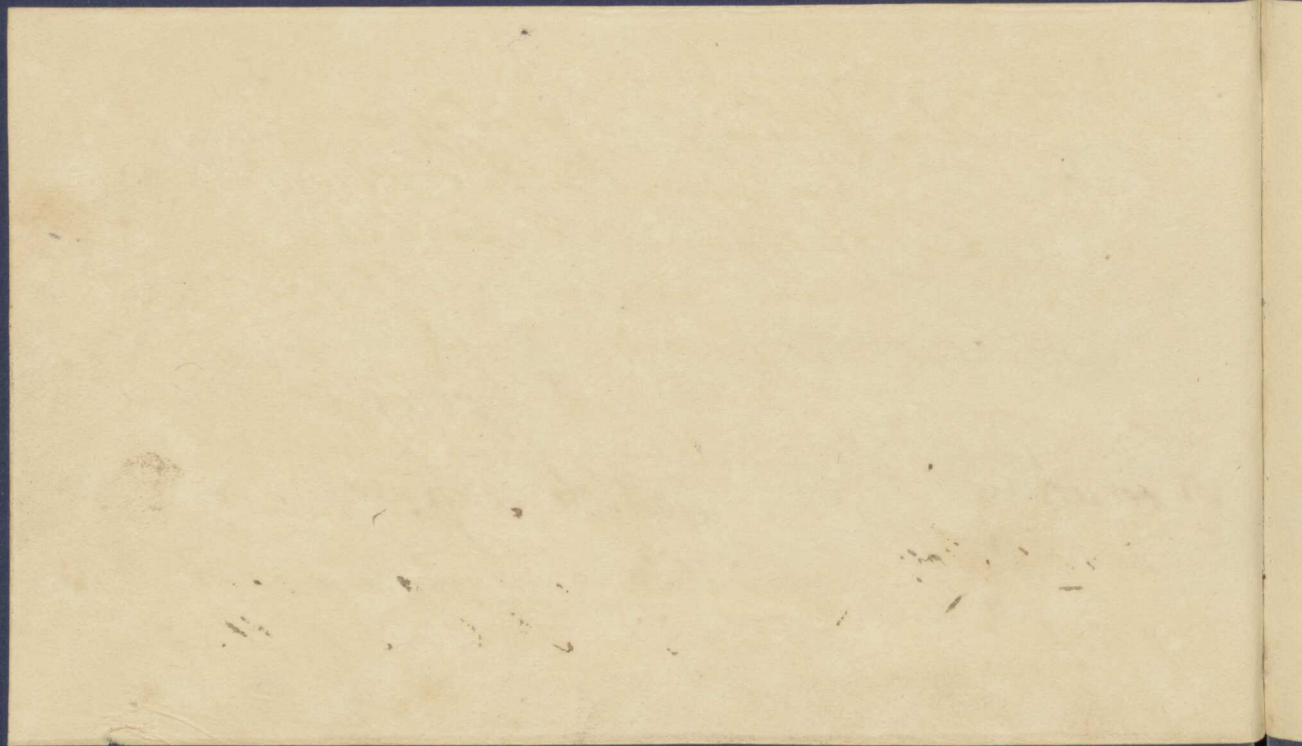
Heinrich. Otte aus Lübeck



24
O du die Rosen blühen, blühe dein Glück
siegst du die Rosen blühen, so danken wiran!

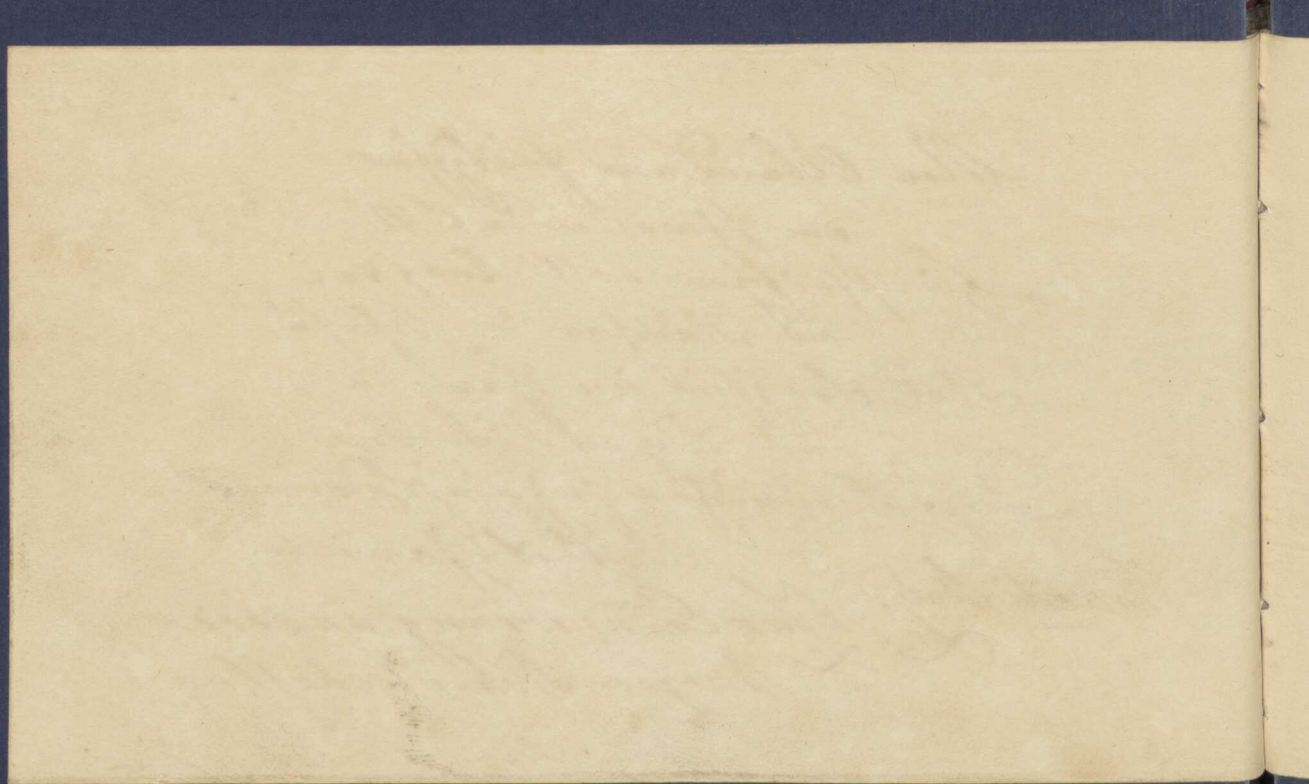
Kraukau
den 19^{ten} August
1835.

Freunde
Gottlob Kaffner
aus Marbach in Schwaben



Am Abend im Plätzchen
 im pfaffenbach'schen Moos
 im Hirschen voll Rausch
 mit Maden im Tisofz,
 Und troff im Lenz
 und Lenz im Tisofz
 Die Lenz im Tisofz
 Vincenti Holz.

Nur Erinnerung unserer
 kurzen Bekanntschaft.



Der Tugend Lohn ist Seelen=
ruh
Religion führ dich ihr zu.

Königsberg Landmann
den 30^{ten} Juli 1827.

zine Erinnerung an Vinn
Landmann W. F. Starke.



Joſef Schirborsky
Mariana Schirborsky
W. Meseritsch



Thayr Güte, laß dich nicht zerschindern;
jeder Tag sey hell und milder Licht! /
Sei getrost und seyr nicht hinneru!
Gute Menschen sind der Tugend werth.
Sei nicht arm und wenn ein Kündigen kömmt,
kannst ein Völkchen, das dir nicht gescheit,

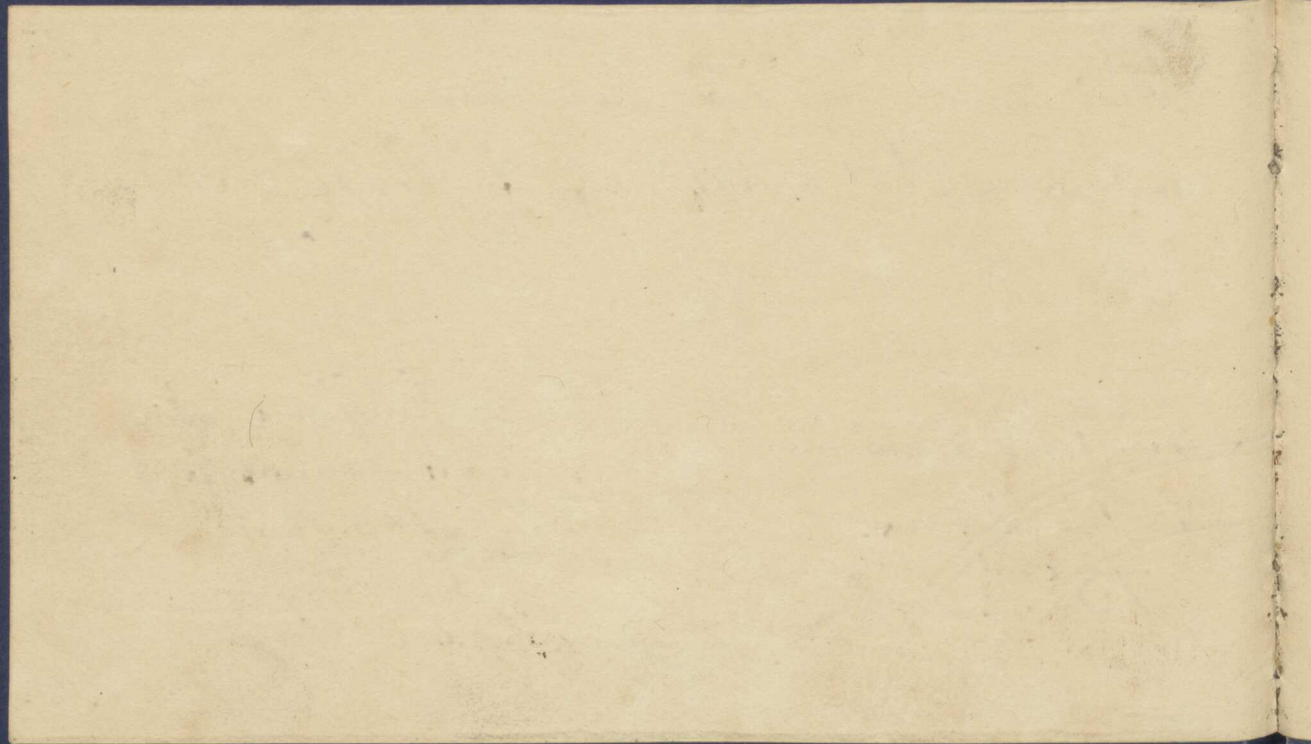
Alles höher, alles tiefer in Liebe,
und die Welt bleibt dich der beste Welt.

Mein liebster, Dein.

Den 10. Decbr.

1825.

Dieses Schreiben zur Erinnerung
eurer Zuneigung und
euch liebender Freund
J. A. Feyer.



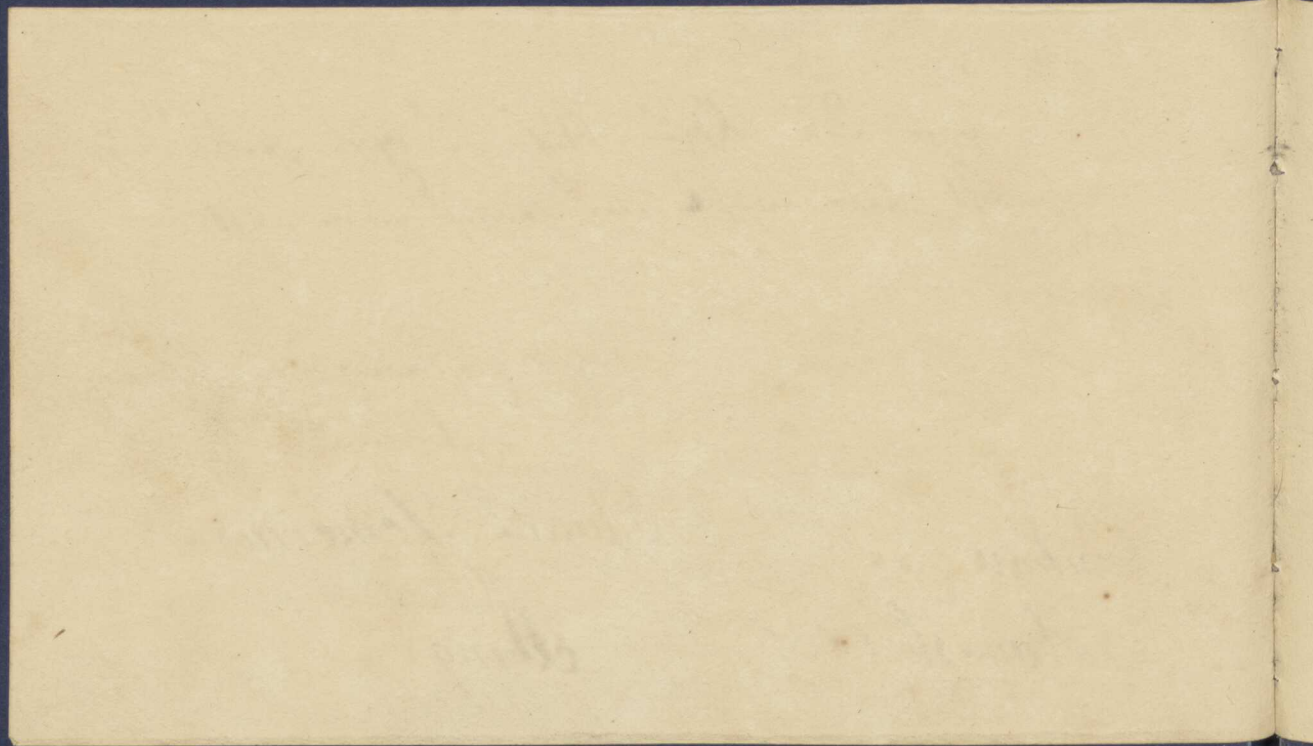
Du mein Dein Leben bleibe so frisch so hell dein
 Geist. Laß mich nicht vergessen werden nicht

Dein Freund
 Eduard

Eduard Tomerius

der
 Ming

Krakau 15.
 August 1835.



Ich habe die Ehre Ihnen
 mein aufrichtiges
 Vergnügen an Ihrem
 Blick zu bekennen.

Mit Hochachtung

Dresden
 am 4 Februar
 1834.

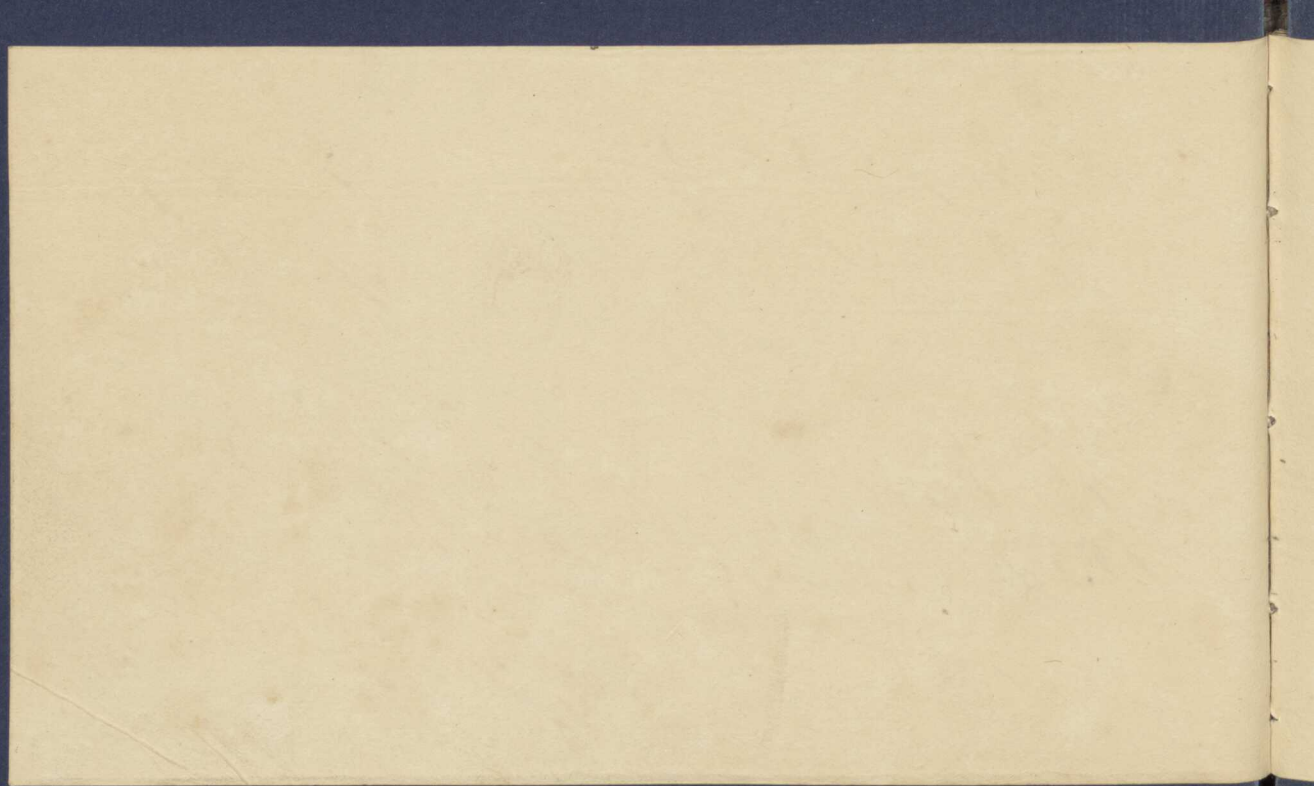
Ihrem
 treuen
 G. Schubert
 aus Baiern

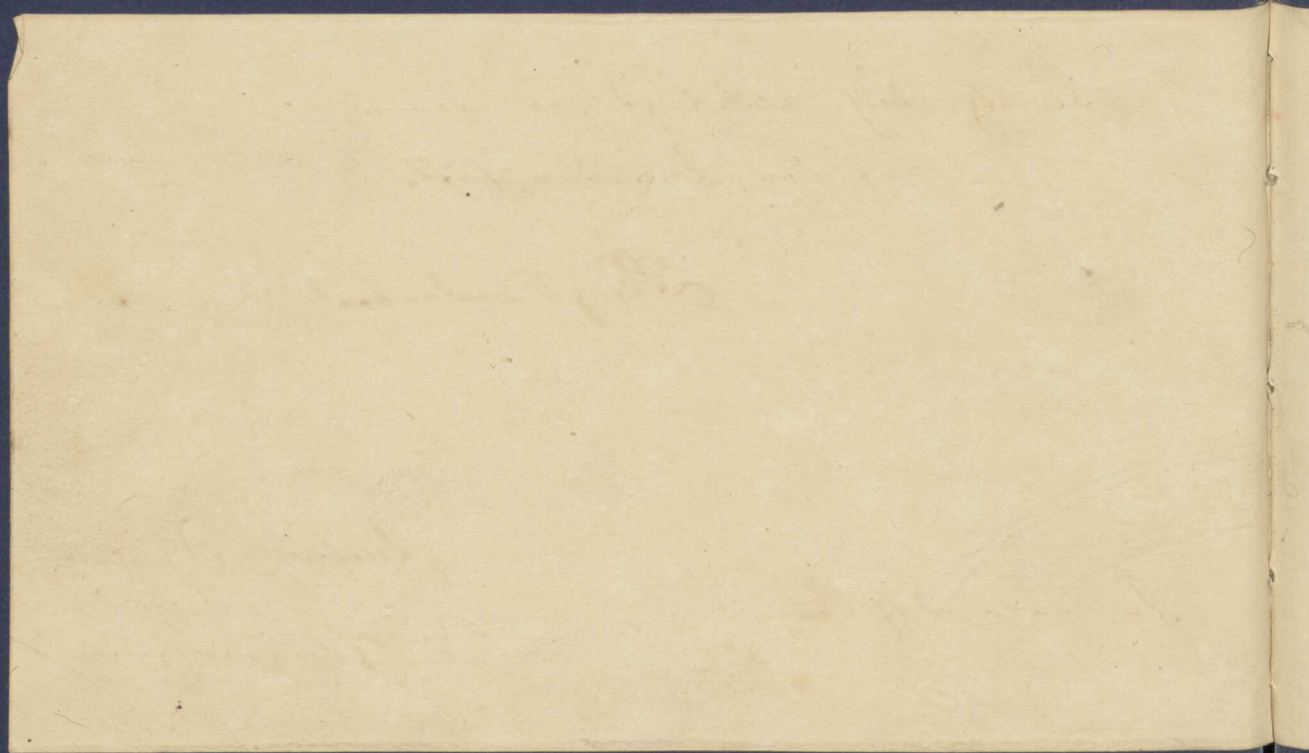


Bitter sind die Thunfische der Sammlung,
 Sie sind auch aus der Winterzeit.

Dresden
 den 4^{ten} Febr.
 1834.

Gewunde bei der Festsetzung
 der Zettel. Dring
 auf die beiden Seiten
 34. Faberwarte.
 aus der Sammlung der Dring.





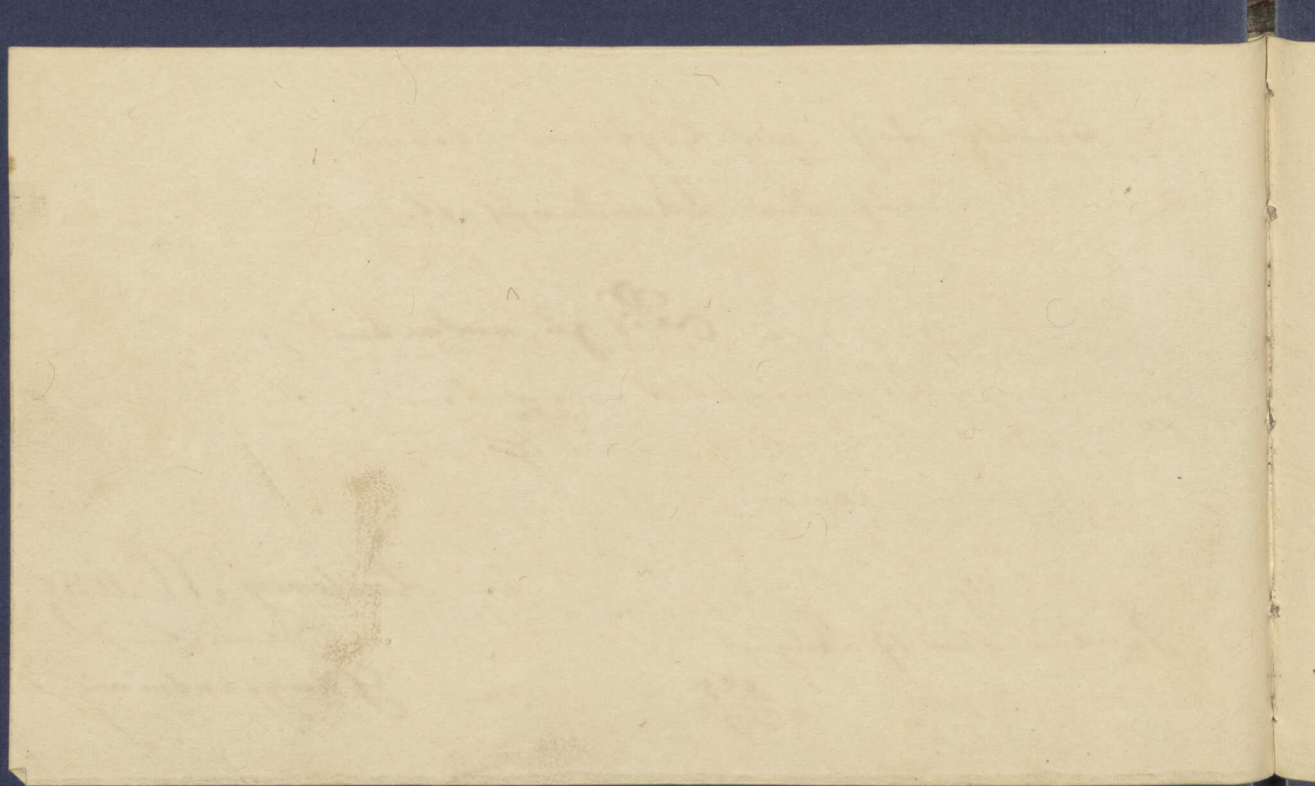
Liebte ich ein Leipziger Leben,
auf der Handwerkschaft.

Wird zu andern

man

Quaken und 1/2 Kugeln
835
7

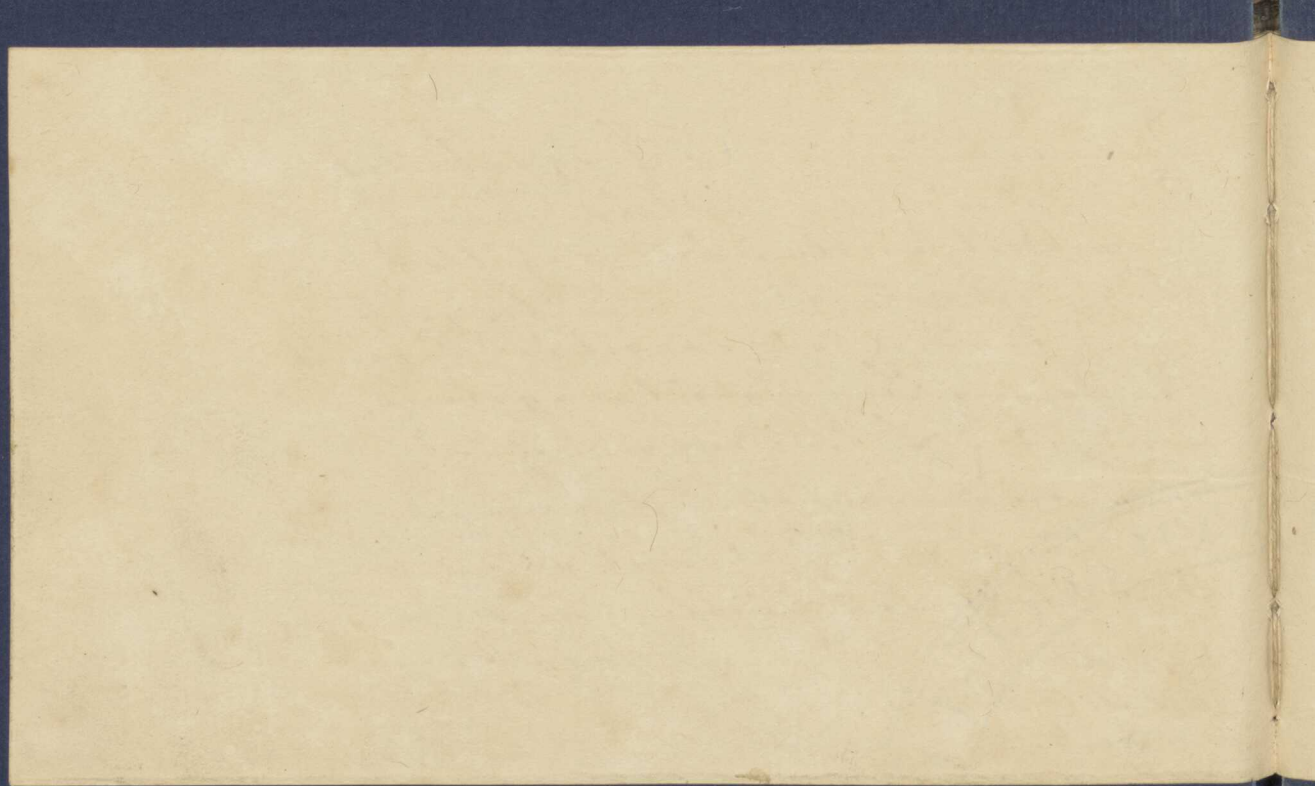
Ludwig Mainz
und
Jüngstmeier



Wenn Traurigkeit Dein Herz anfüllt,
 Und Du von Augen nicht haben magst.
 Wenn Gott dein Augensicht anfüllt
 Sei's nicht zu spät, wenn Du klagst.
 Wenn für Dich jeder Trost in's Leben
 In Trauer und Traurigkeit verwehrt,
 Und ja das Selbstvermuth ist,
 So darffst Du dennoch nicht verzagen,
 Aus künft'ig Segen sind Dir gegeben,
 Laß Hr. Gottes Liebling heissen.

Dresden
 am 4 Februar
 1834.

Ich gebe, wenn Du daheim bist,
 Dein künft'ig Segen, nicht ganz Dein
 von dem Freund
 Albert. Lindner / Mühlberg



January 1st

Dear Mr. [unclear]

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of the 28th inst.

and in reply to inform you that the same has been forwarded to the proper authorities.

I am, Sir, very respectfully,
Your obedient servant,

[Signature]

[Signature]

[Text]

Erkennst
Ich dich an dich
Dank an dir für's
Vergiß mein nicht

Dank dir den 14 Octob.
1826.

Dieses ist ein
Freund. Dein
Friedrich Löffler 2.



Ansicht des Sprudels in Carlsbad.



Lilien Rosen Nalben
 Und allen Blumen weihen;
 Das Festen bringst du uns am freundschaftlichen Band
 Was übrig ist allem lieben Land.

Zur Erinnerung

Gedacht am 17. August
 1835.

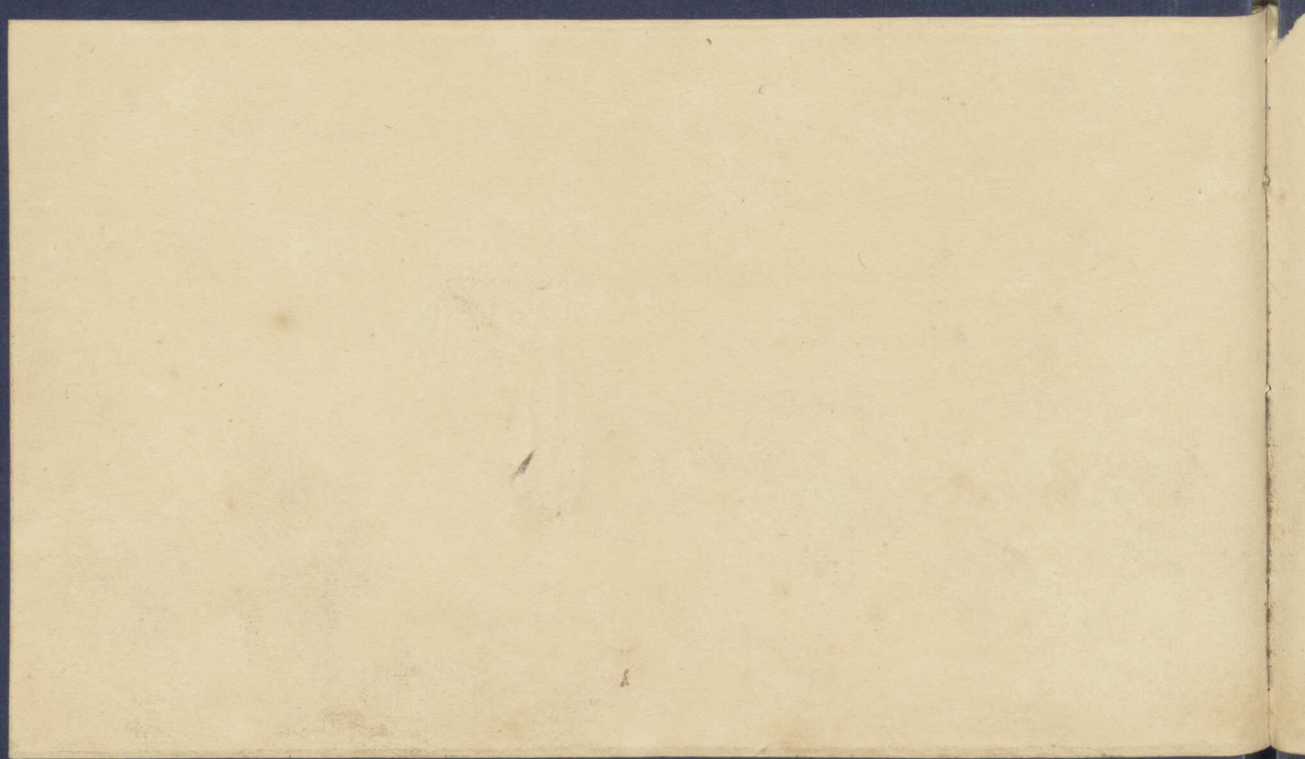
Ludwig Balthasar
 aus Prag.



Die Freundschaft theilt mich Freuden,
 Frey von Sorgen,
 Die Lieb ist unverwundt
 In Verhöhnung
 Dieser Zeiten, dank an

Lyszkowice, Dinnau
 den 27^{ten} Febr
 1833.

Dich unendlich liebenden Freund
 Carl August Sauerman.

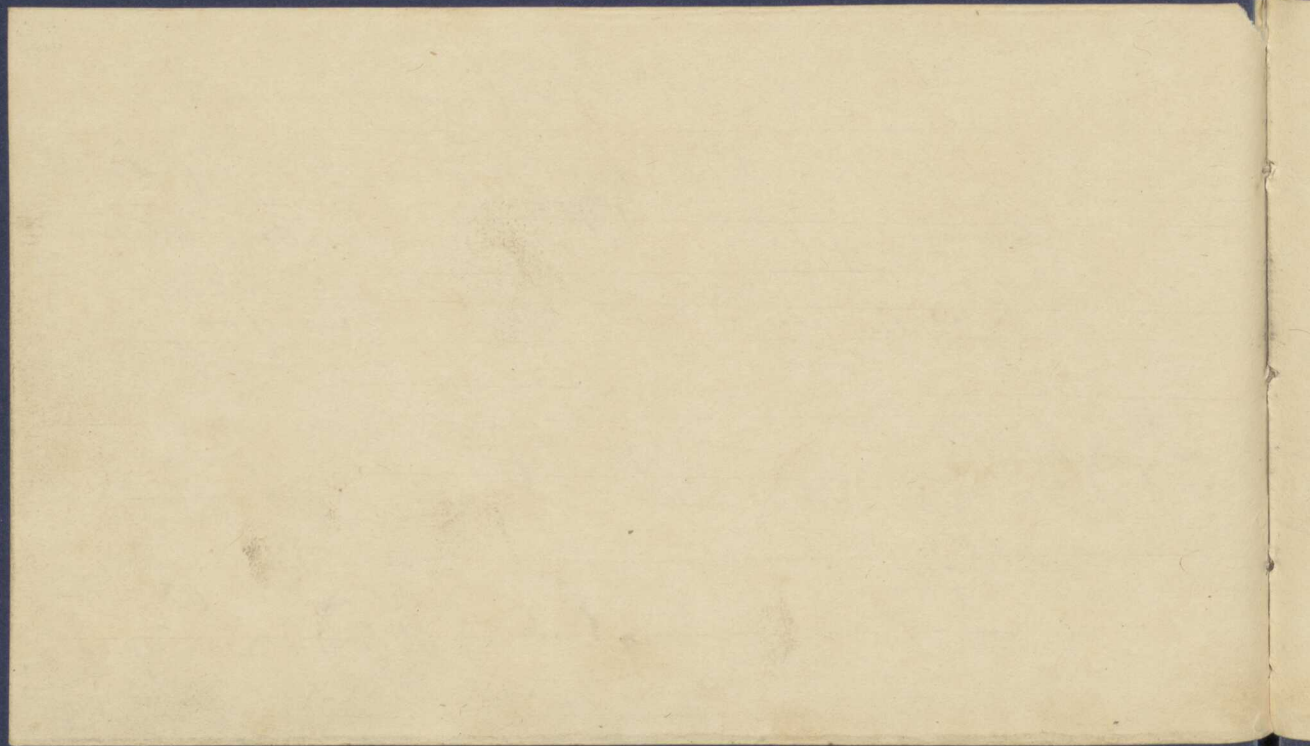


Wenn Gefal gefällt und sie nicht ist
 Lügen Mädchen sieht und sie nicht kühlt,
 Lügen gutten Mann und schaukt nicht ein
 Doch muß mir die neue Tausend sagen.

Lyontkewie
 21. Februar
 1835.

Zu den Herren von
 dem Tausend

Franz Georg Lenz
 von Lenzburg in Basel.
 Lenzburg.



Nimmer mehr ist dein ungerathenes
 zum geystlichen Leben Muth Lieb
 Mauer hinter dem blauen Himmel
 anden isren Thut

Lied Lieder
 2. 11. Lieder
 1835

Zur Erinnerung an
 dein Lied
 Johann Schütz



Trennung Suban bin Dnylykt, 39

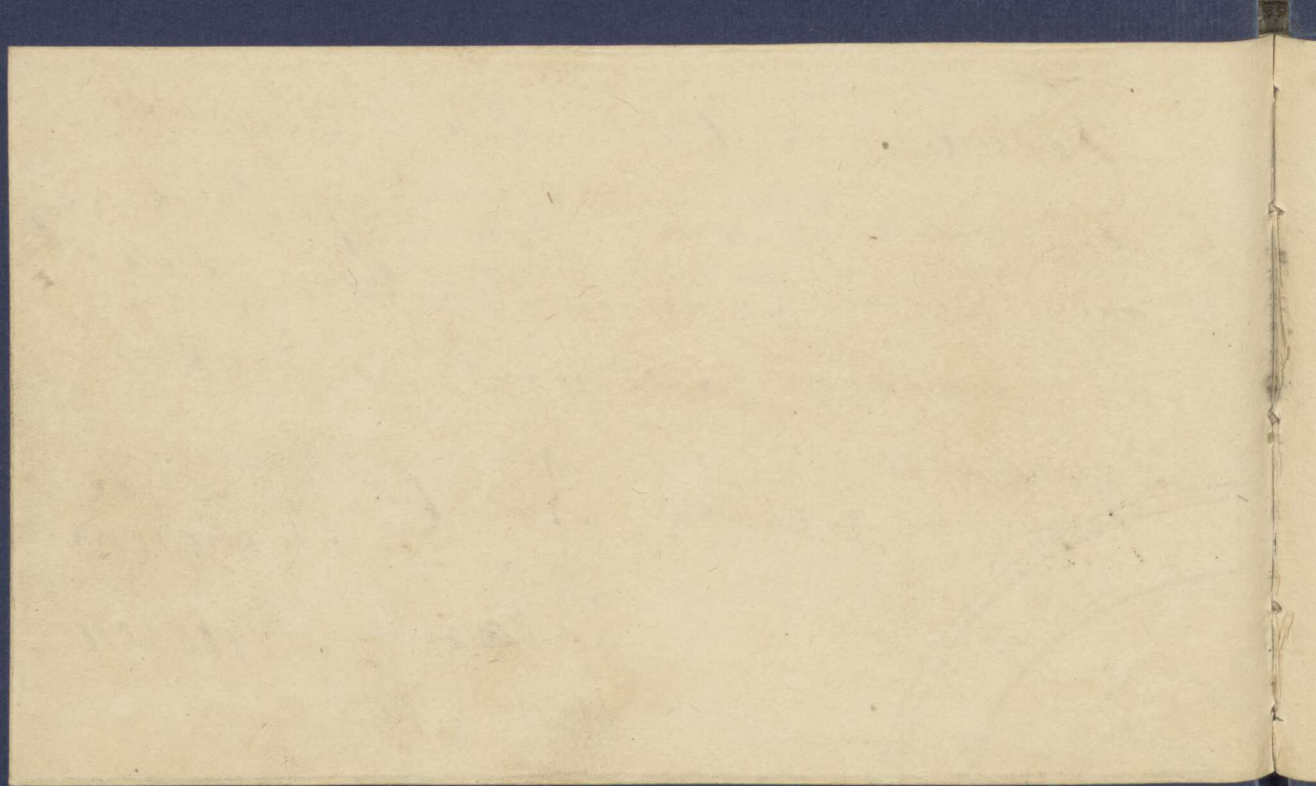
Des Aden von bin Gynstern
und des Gynsterns Gynstern
ein Gynstern Aden Gynstern,

Dnylykt

11. Suban

1855

Zur Erinnerung
an seine Freunde
Johann Haerke



April, daum, wenn ein junger Mann
Das Leben plant und hält!
Dro wolle durch lauter Lärm und
Nur perriest Gott den Welt.

Darbinu Am
3 November 1826.

Dieses Briefes zu
Freiwillig Am
Liefersmannen
C. H. Westring.

Kosibar vermisst die Zeit? Ich sage zu viel und
zu wenig.

Jedermann hat sie vermisst, und sie ist mir ganz
zu Haufe.

Dresden den 3^{ten}
April 1827

Ihrer sehr ergebener
Freundin
A. A. Scher.

Immer ferner jagt zu mir
Du ich nicht mehr zu dir,
Nur zum Kühlen, wie zur Luft
Schwebt ich mitten durch die Luft.

Dresden 30. Aug.
Karl Friedrich 1826.

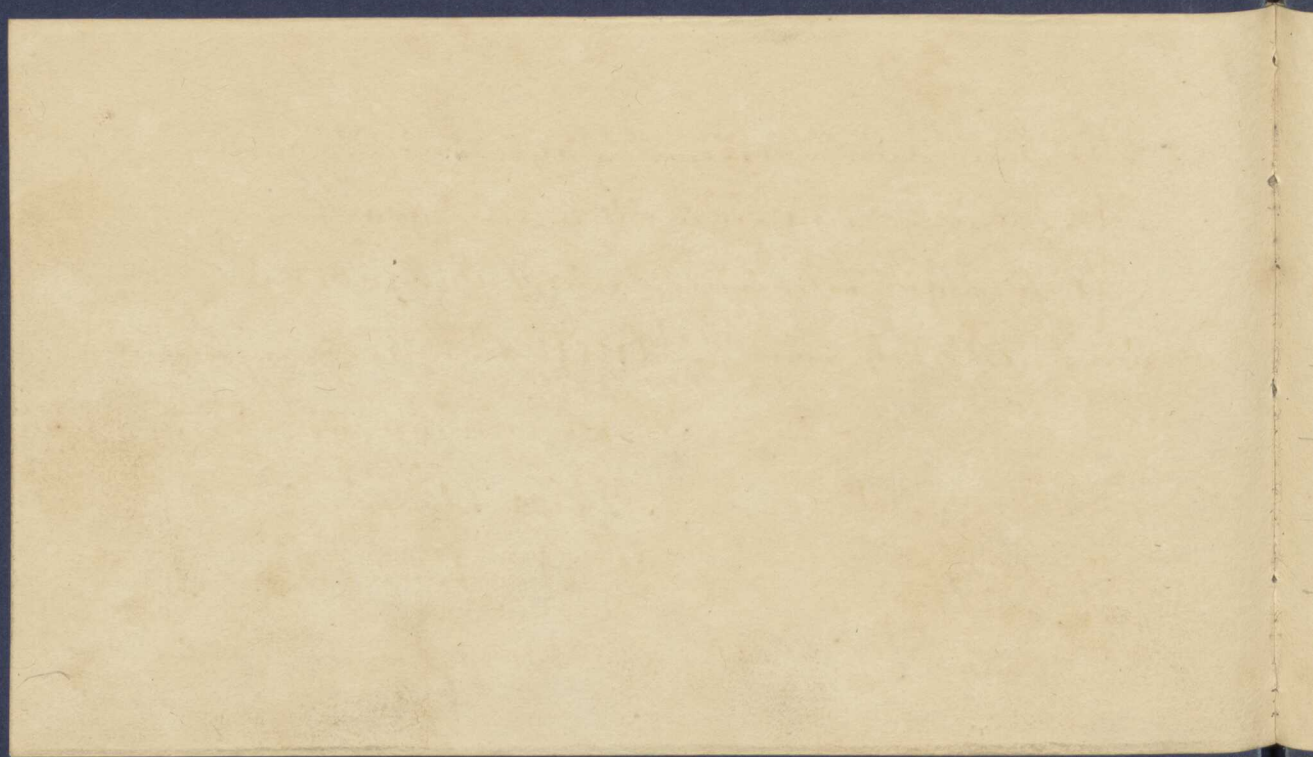
Immer ferner jagt zu mir
Du ich nicht mehr zu dir,
Nur zum Kühlen, wie zur Luft
Schwebt ich mitten durch die Luft.

A. W. Schreiber.

Wenn Um einen Baum zu Winden
 Seine Hand fängt, Kopf an Brust
 Auf Mordtast zu sein Lungen Einden
 Malsus ficht Mordtast mein Kist

Prandau d. 19.ten
 August 1835

Frau Cagandau
 Wundt Gegend
 Philipp Reichbold
 aus Gindenberg



Dir, du auch reiches Leben im Leben
 Mit mir so manchen Stunden brauch,

Dir fliegen schwebend nicht ungetrennt
 Ein Wunsch von Deinen Armen nach.

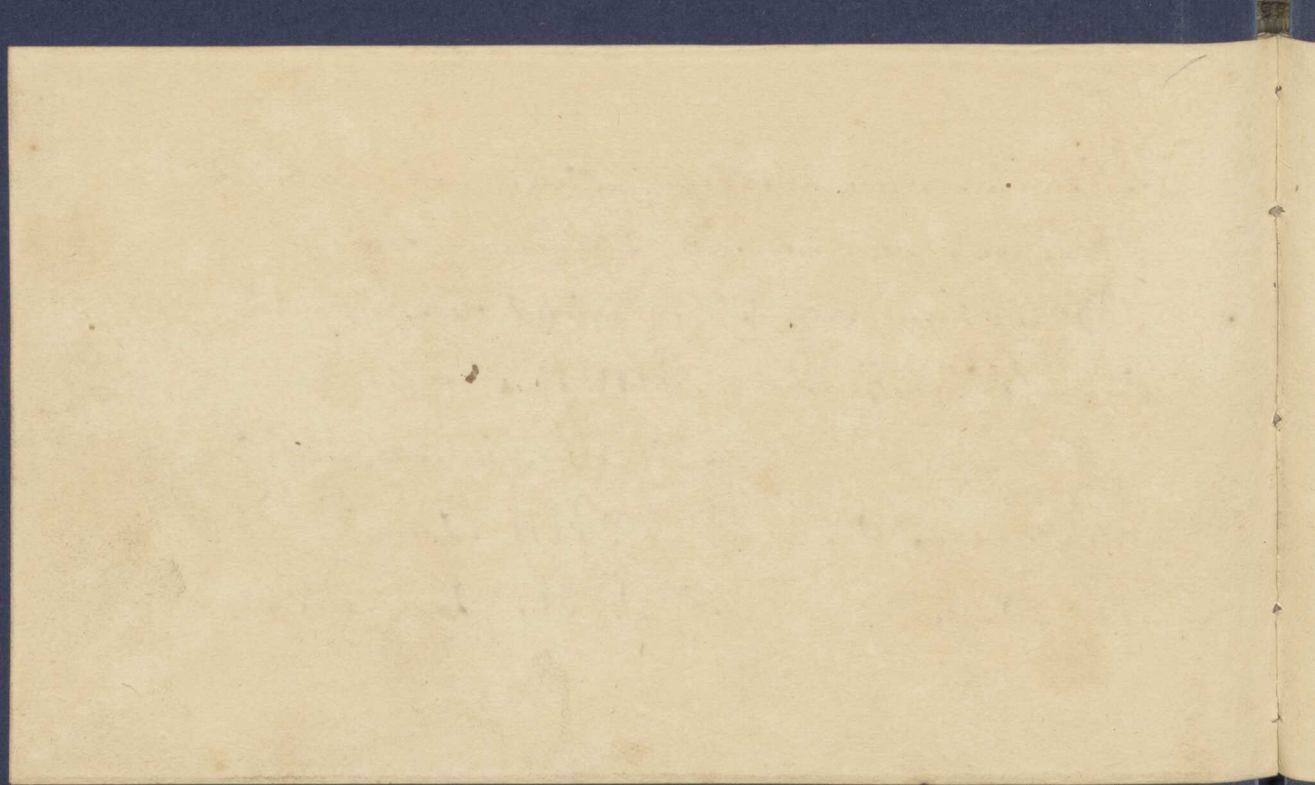
Dieses schreib zur Erinnerung

Dresden den 30^{ten}

Dein Freund

Maerz 1827.

L. A. Frenzel.



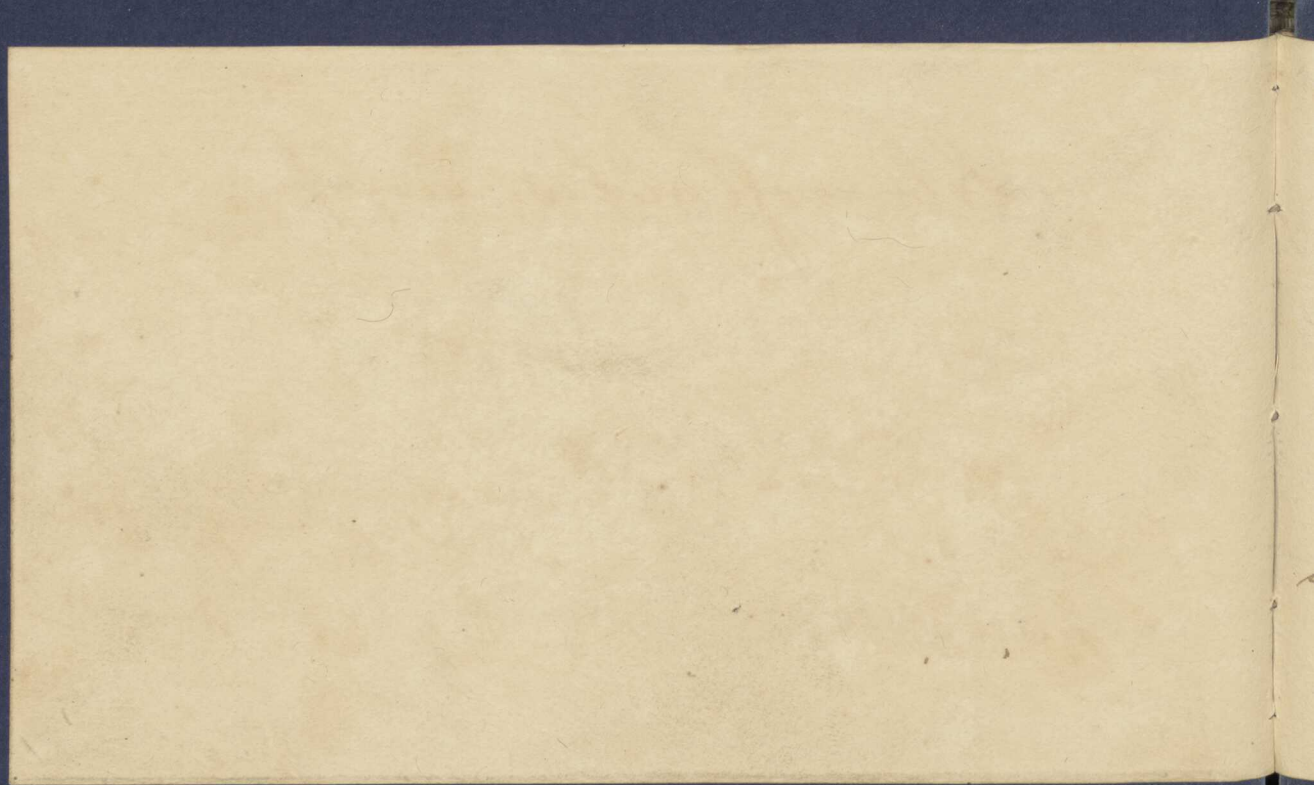
Wirst Du an Diner Freunde denken,
 Denk' auch an mich zurück;
 Und wirst Du ihnen Ausruf sagen,
 O schenk' mir einen Augenblick

Leben

Diner Freunde

am 31. März 1827.

Carl Theodor Wimmer.



Leben wohl auf Wiedersehen,

Karlsruhe
Don. 19^{te} August
1835.

Ihre Erinnerung an
den Freund
Ludw. Dorn.
a. Dorn

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Willst du dich das Leben sparen,
 Vermüßst du dich in der Jugend, schon kannst du,
 Das Lustbar zu war lassen;
 Aber die Jugend nicht zu über.

Meistert Du dich.
 Du 24ten Februar.
 1826.

Dies ist schenkt zu
 Erinnerung an die
 Familie Endlich Wöhrer.



Lieberling 31. in der glücklichen Jugend,
meines Lebens Genuß zu sein,
Glückselig in der Jugend
nur in der Jugend zu sein.

Die Bescheid zur
Hochzeit
Hochzeit
Hochzeit
H. G. G. G.
D. 13. Oct. 1825.

Männer laß uns sorgen, und nicht jagen,

Wenn wir reiches Lustthun wagt;

Männer laß uns sorgen, und nicht klagen,

Wenn es nicht nach unserm Sinn geht.

Gott schließt Trübsen, Gott schließt Klagen!

Ist's gleich dunkel um uns her,

So wird wieder lachen.

Dein Du

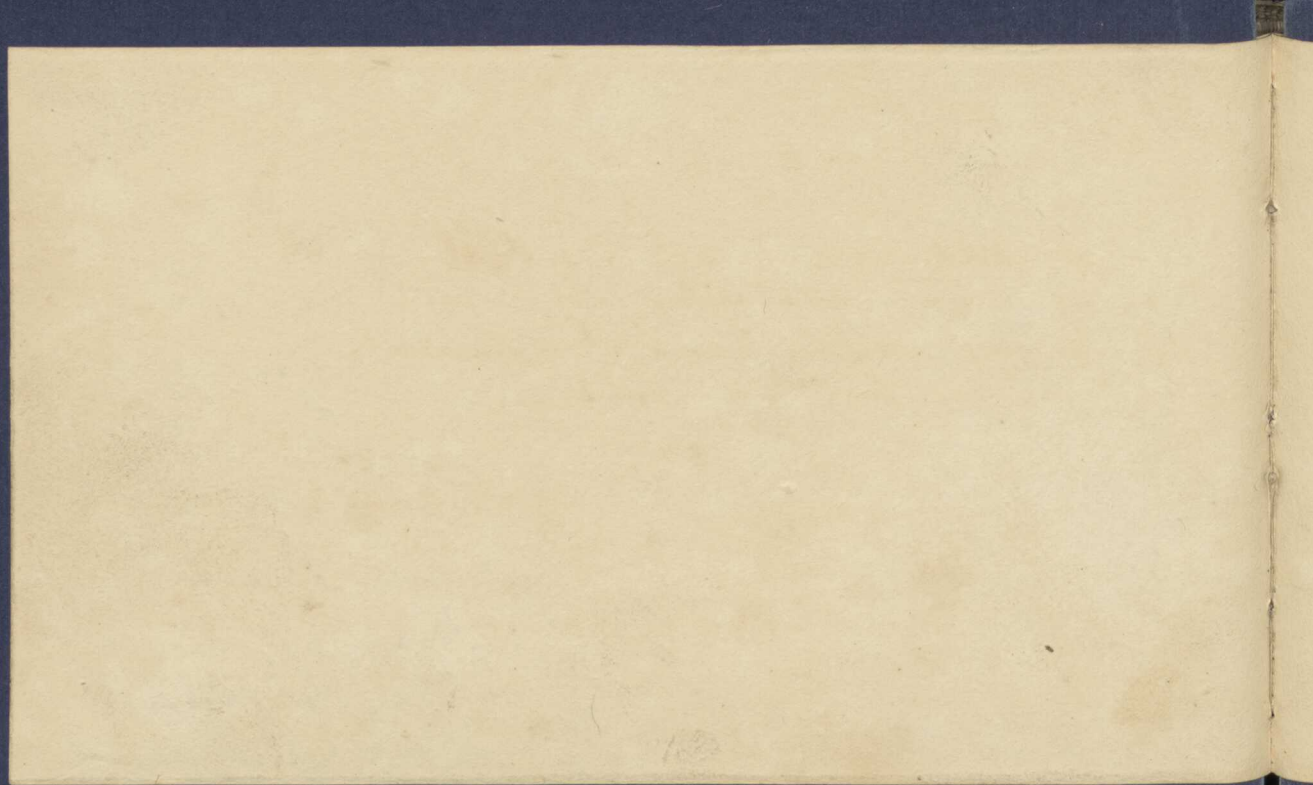
am 29 März 1827

Dein in Zukunft bei Lösung
deiner Hülfe an einem Feind
Freund. E. Loh.

Wünsche des Glückes, Güteform und
innige herzlichste Freundschaft, Liebe
auf jeglichem und in diesem Pfad.

Königsstadt Dresden
den 30. Decbr. 39.

Zur Erinnerung von
deinem Freund
Guot. Ad. Strathmann
aus Elberfeld
gewidmet



Inbrüderlich — hier im Lössenthal
 Besuchen Sie gütlich Herz sich bereit
 Eintracht soll mich mit der Freundschaft
 Lössen & Lössen mit Freundschaft. —

Dankbar
 Den 3^{ten} September
 1826.

Bei Lesung dieser wenigen
 Zeilen wird höchst herzlich
 Danken zu können:
 Daß war die Absicht dieses
 Lössen Freundes

Robert Friedrich Otto von Alten, Bockhorn

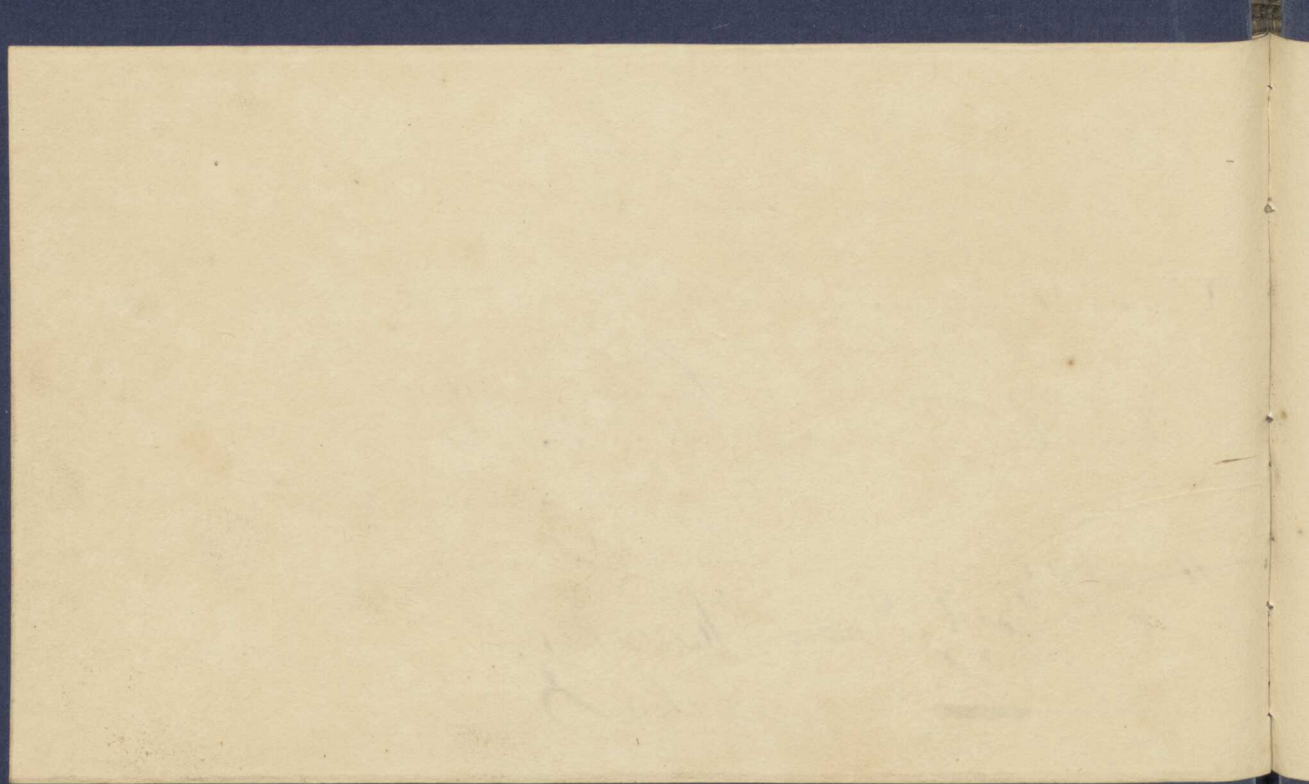
X Die Ländschaft schiffe des Vazand spingh Lande,
Wo man gut lebt, ist man in Blandina.

Dresden,
am 5^{ten} Februar.
1834.

Ihre hochachtungsvolle
Zur Louis Persebeck.

Lunge zerbrach ich mir das Herz,
 Wo ich fast fast alle Stunden,
 Da ich dich in einem Herz,
 Da ließ es lieber bleiben
 Da kam mir endlich in das Sinn
 Geschiedt sein du mit dieser Zeit
 Ich kann von dir nie fern sein
 Was ich je hab es auf sich selbst.

Warschau
den 28^{ten} April
1835.



Leb' dich mit den Kunstbegierden
Den unsterblichen Geist aus dem Linnend ziehst,
So bildest in dir selbst dein Werk.
Du mußt vollkommen sein vor deinem Geist;
Doch bringst du Herd um viele Qualen,
Kann man nicht die Befallenen sehen.
Von allem müßest du lassen, was du nicht
Aufs ewige Leben bringst, laß dich nicht durchsicht'lich sein

Luzungen von dem Herrn des Ganiß,
 Das darin liegt; die Gegend ist
 sehr schön, und so ist das Land.
 Ein großer Geist steht großen Dingen auf,
 Ein weiser weiser. Zu den Tümmern.
 Habt euch, singt den Tümmern sich an,
 Der Herrsing singt im mächtigen Gebirg.
 Dresden d. 5 April 26. Dank oft an Herrn
 Louis Gruber.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and illegible due to the nature of the document and the quality of the scan.

[illegible]

O
 wir die Pfänder Mergens
 der gütigen May runde,
 die Kraft der Blauen Lende
 so mauch du in Tange
 mit jenen feinen Tine
 der Blauen runden Tine
 die gütigen Lende runde
 die runde Lende runde

F. W. M. G.

und für den B. G.

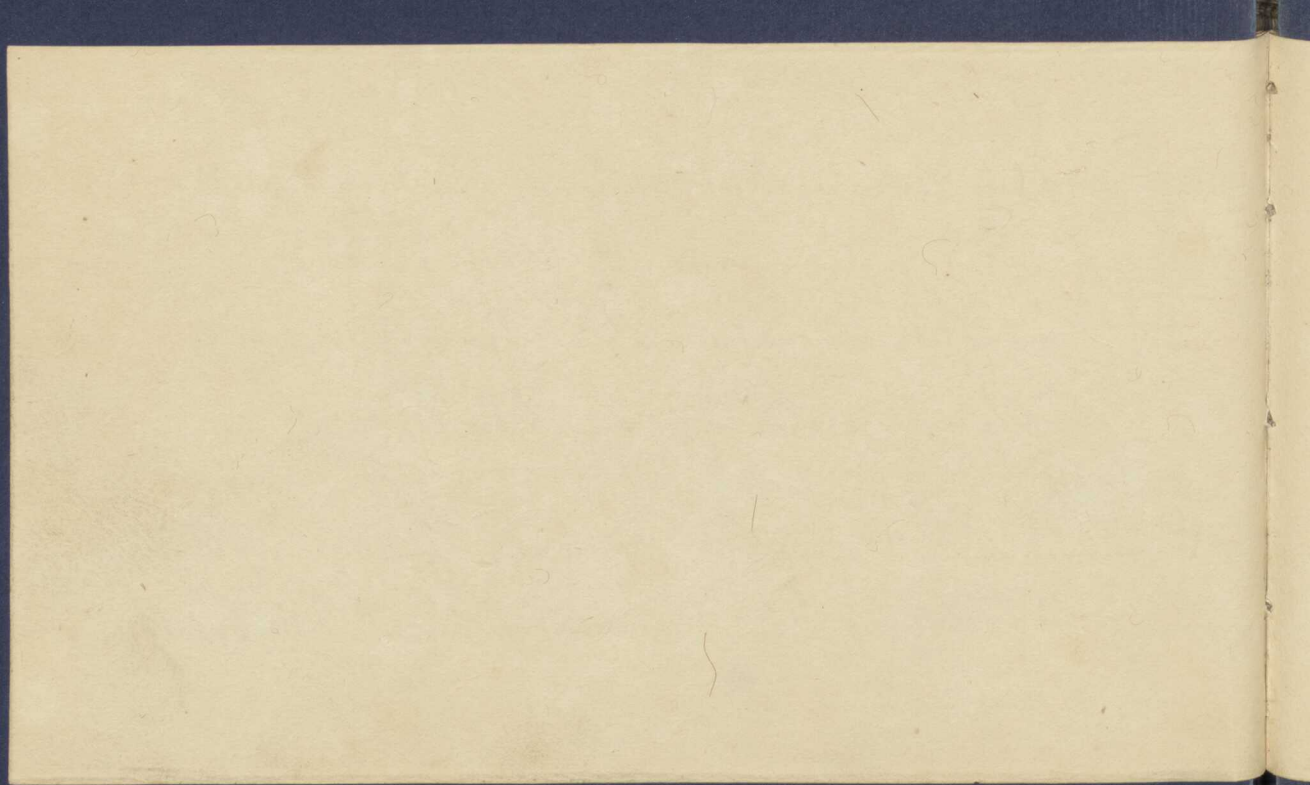




Voller Sonnen froh durch unser Frühlings-
 Ein durch eine Frühlingsblüthe,
 Frühlingsfülle wie ein Herz dir geben,
 Frühlingsfülle in Natur.

Dresden den 4^{ten} April
 1827.

Ein Brief für Erinnerung
 an den Sonnen 28. Geburtstag.



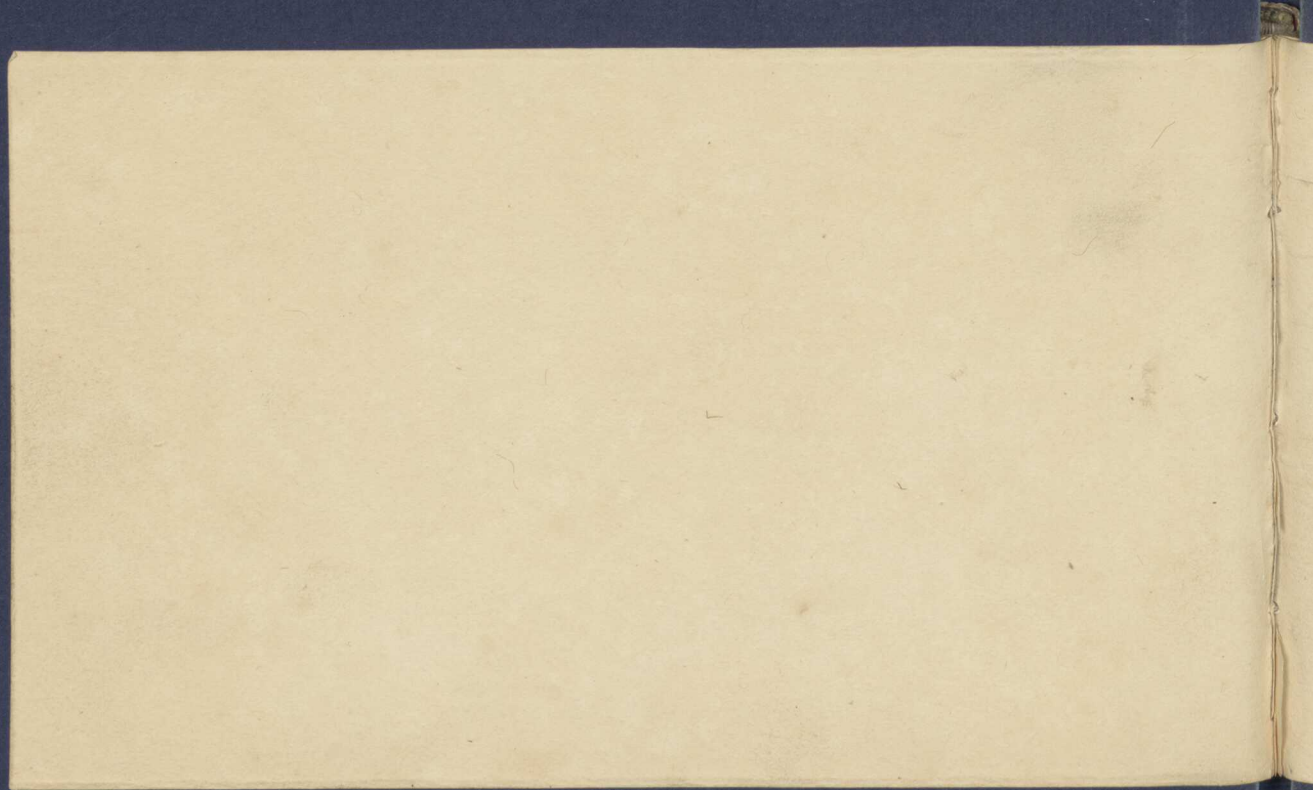
Die Mütter freuen sich, Sie zu sehen,
Ich freue mich. —

Am liebsten Sie als unsern Herrn Gast haben,
Ich hoffe Sie bald wieder zu sehen
Ich hoffe Sie bald zu sehen.

Ihre

Frankfurt d. 16. 8. 35.

Freundlich von Ihrer Tochter
Christine Linde
und Caroline

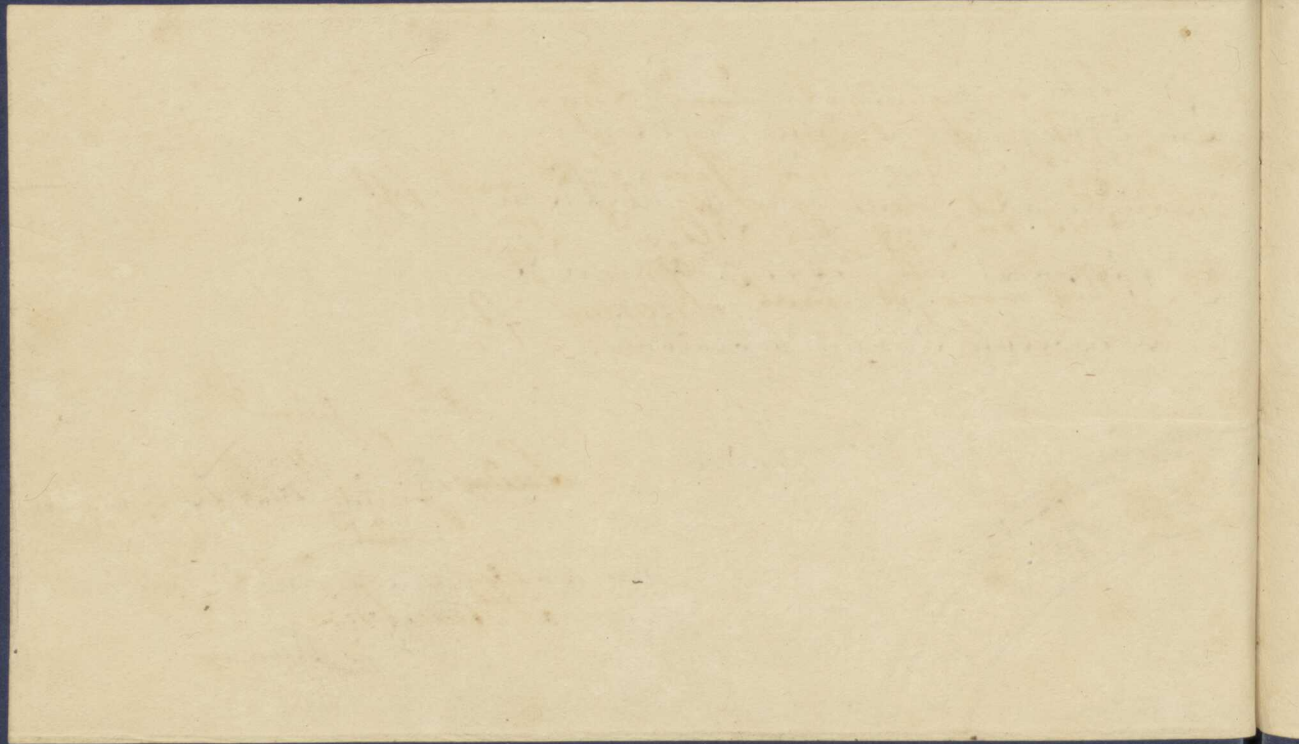


Ein Herz, das wirklich dankt,
 Braucht gar nicht zu schreiben,
 Es schreibt ein Wort, das heisst —
 Wir wollen Freunde bleiben.

Druckten den 27^{ten} April.
 1827.

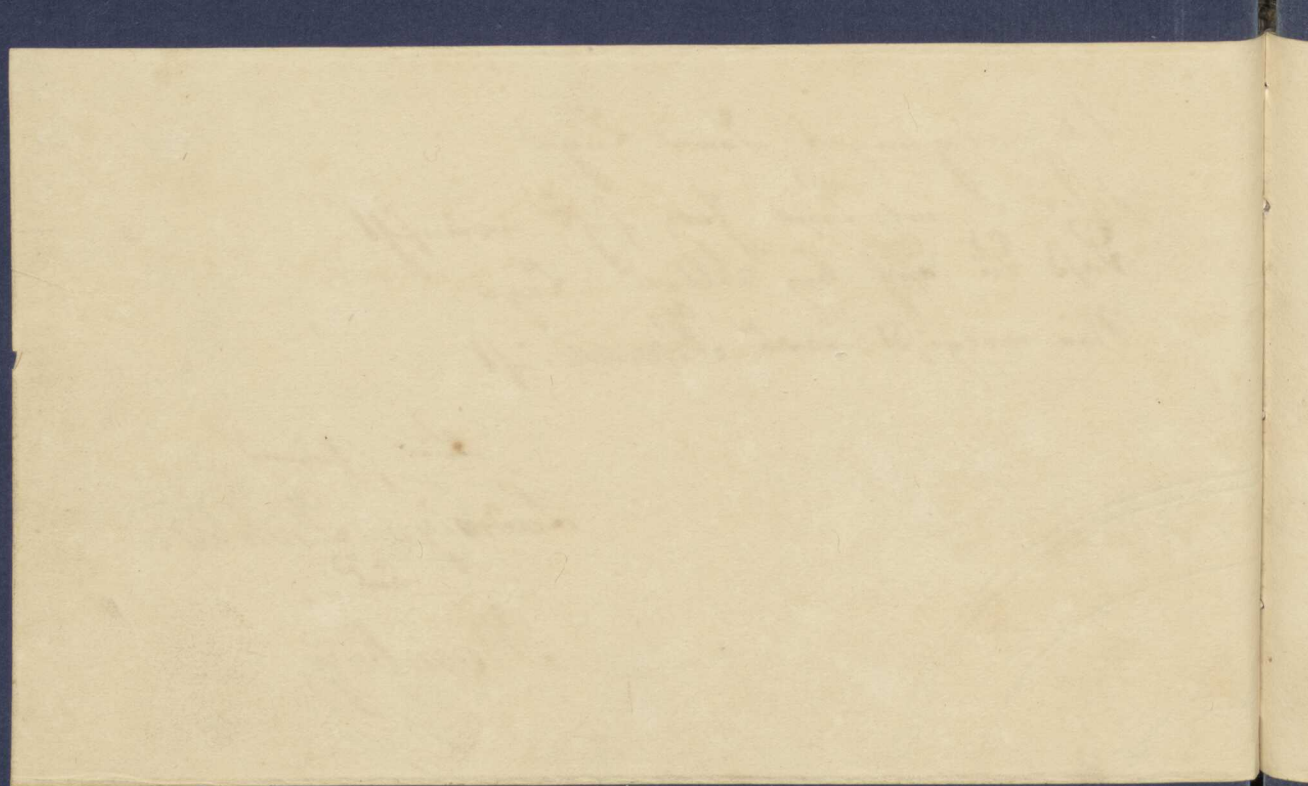
Bei Empfang dieser Zeilen
 erlaube ich mir ein
 S. F. Kügner.





Ich vergißt dein Lied
 Wie es uns dein Herz tief weinest
 Daß du auf der Welt bist
 Wie vergißt mich Prokau ist

dein Freund
 Ludwig Mehl.
 und
 Hamburg



John!

Dear John
 and 177 Elmyr
 1885.

Dear John
 H. W. Ogden.

Lean not on Earth
Weigh Anchor, and some happier
Clime explore.

Pravaria
Die XVII Augusti
MDCCLXXXV.

His pravaie sefe command
amieur amias
Chylus



Lieb immer kann den Sitzgeßner deiner Jugend
 hat er dich nicht gut und kann gestülzt?
 Und verliert die Stützen deiner Jugend
 In dem Augenblick, wenn Gott verliert.

Danken wir dir immer haben
 immer.
 Gottlieb Wenz.
 den 26 Sept. Sueden
 1825.

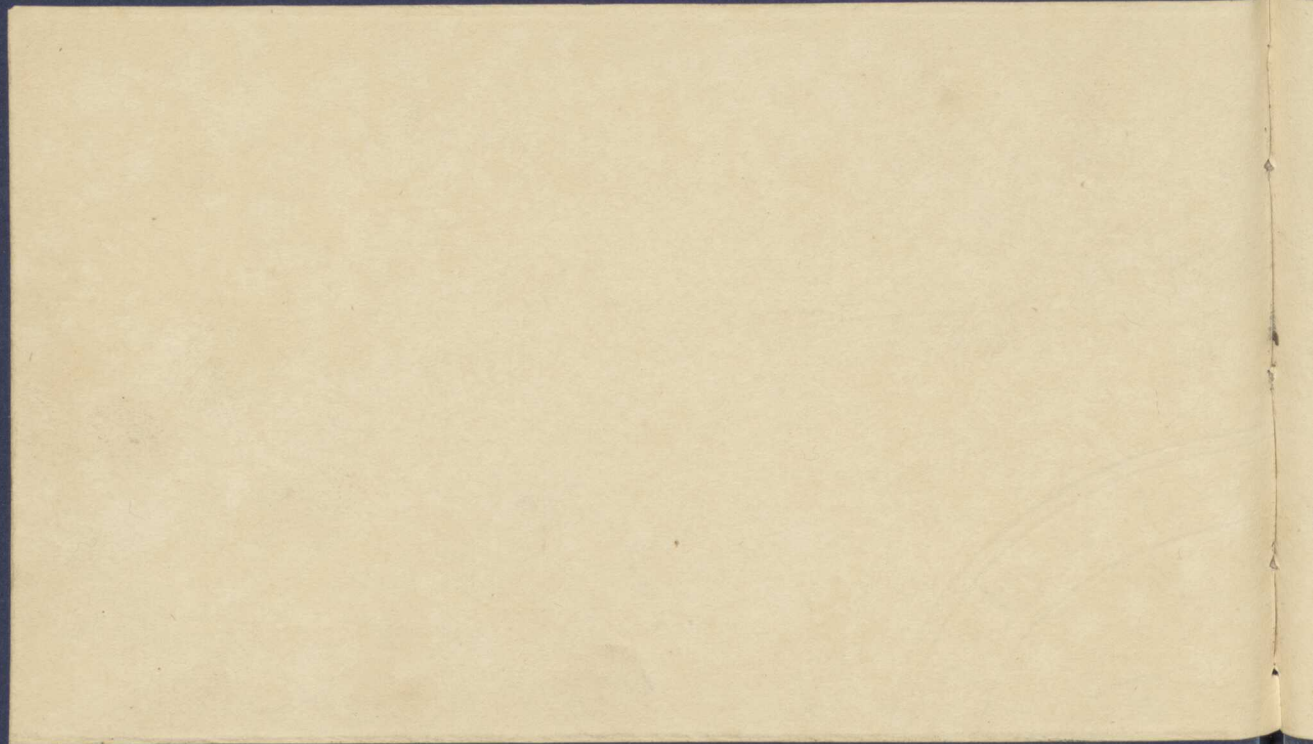
• I have received from you
a letter of the 10th inst. and
in reply to inform you that
the same has been forwarded
to the proper authorities.

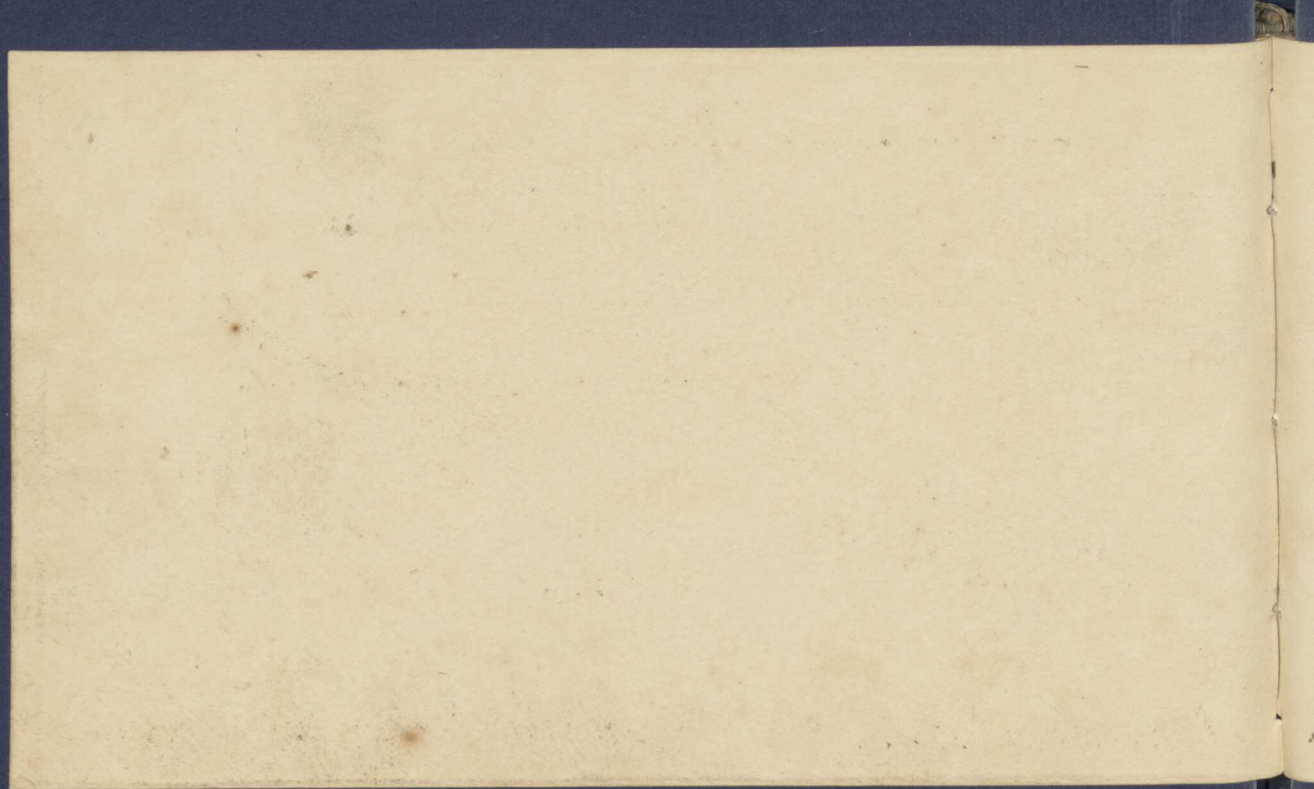
Yours faithfully
J. W. Smith

Jetzt mein Schicksal nicht lang' schon Abgemessen,
 Mit dir dich' Lust beschlingt, und dich' bald fragt:
 Bald küßt, bald schreit, was war das, was das;
 Und wir es geseh't: Und was wir auf es
 Auch auf mich mich geseh't, dich' wieder küßt
 Und fragt: - So lag es war ein süßes Lächeln
 Du küßt mich, so wie ich dich. -

Weutischein
 den 14^{ten} July
 1838

Zur Erinnerung an
 Wilhelm Müller aus
 Ostramet bei Dresden





Laß die Kinder können auf der Laßbros-Lese,
 Wie sie gleich wegen Gänzen große Linsen lesen,
 Giebt die müßig werden, wie die Mergel auf brüht,
 Galt ist die Linsen, die warbist die nicht,

Symbol

Giebt die Linsen Laßbros, nicht
 Giebt die Linsen Laßbros.

Wie die Gänzenwörter Giebt die Linsen
 Giebt die Linsen, so Giebt die Linsen
 Giebt die Linsen, die Giebt die Linsen
 Giebt die Linsen.

Warschau d. 4. 5. 35.

Carl Pauphae, aus Striegau.
in Schlesien

Prosit eam

In dem Liebel, hast geschrieben
Du sollst mir ein Heißes Liebel
Doch Du Gottes Wort warst
Liebel mir das Heißes Liebel

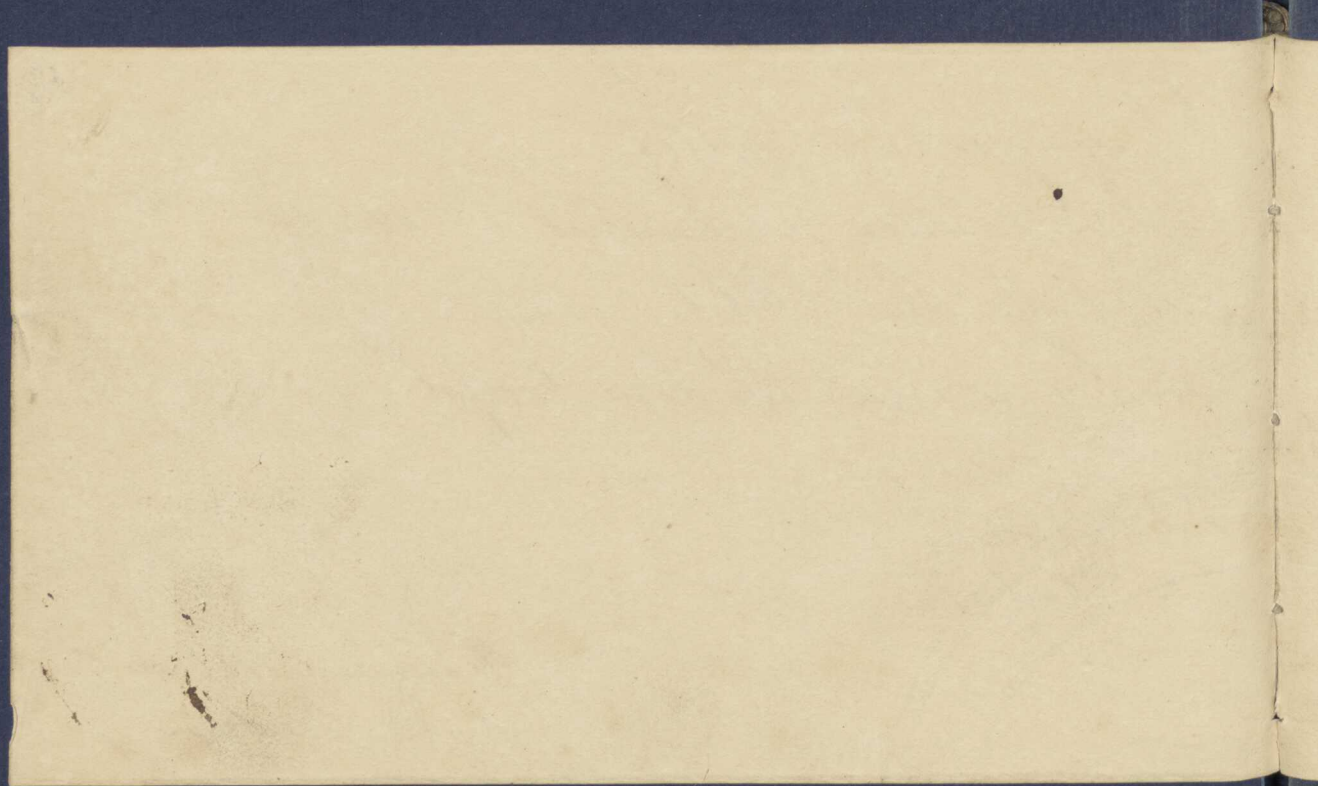
Wasschau
d. 25. April
1835.

Sein Frauenstief.
Wesam Andenken
von
August From.

Daß Sie das Wetter, zur Liebe weilt,
 Der Donner zerschmettere zur Mißgunst der Sinne.
 Sie treffe der Blitz, von ihm zündlichten Sünden,
 Ihr'n wünsch ich den Teufel, weit ferner von Rindern.

Warschau
 d. 25. April 1835.

Zur Erinnerung von Herrn Freunde
 Alexander Matsch.
 aus Berlin



Sen co nie wart przyjaźni
 Nie wart być na świecie
 Bo przyjaźń jest niewystępkim
 prawem Twoj doganny

Przyjaźń

August Adolf Knoll
 urodz. 2. Miu. 1820.

Glück Glück und Glückwunsch
Ist sind die Dinge drei
Es ist ein wenig spät zu sagen
Wo sind sie alle nicht mehr —
Aber die Welt ist
besser Freund

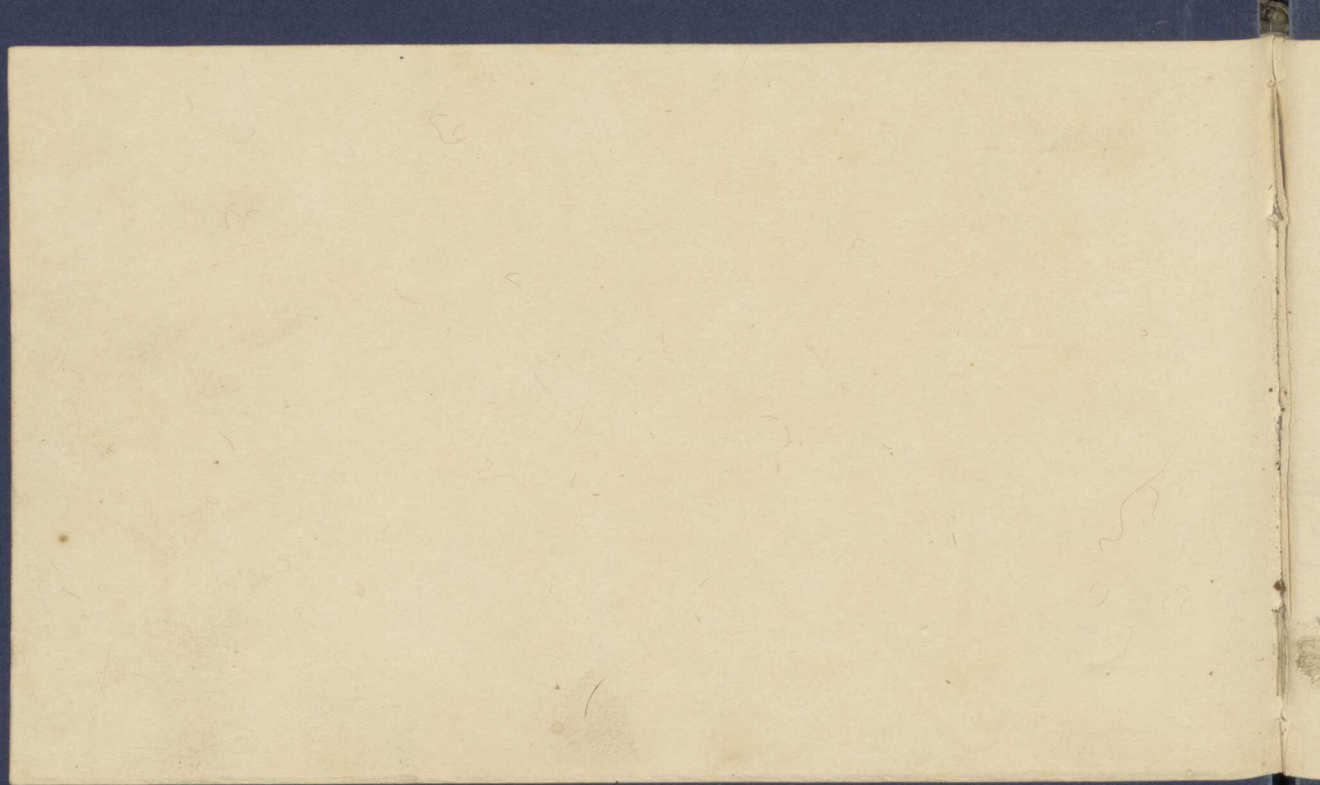
Ad. Ad. Mose
mit Freuden.

Von gelber, roth Gefärbte
 Gold im Leitel, mehrere Köpfe,
 Pflanz Malter, aber keine
 Gold Pflanz, keine Pflanz
 Gold Pflanz und gold Pflanz
 Pflanz in die gold Pflanz.

Ernst Gauthier
 a. Posen.

Ein O. Freund! Hier diese Zeilen
Scheid' beim Abschied des Lebewohl,
Doch, wenn du eine tausend Meilen
Von ihm bist, gib doch Abschied —

Friedrich Lopp und Kalisz
Q



Lp
 in the morning
 of the 1st of August
 1868



Hierdurch hat Sie hier
Das Päckchen zugestellt,
Somit sah ich an der Hintertür,
Daß Sie mir geschrieben.

Dresden
den 18 April
1827.

Ihre Ergebenheit
an Herrn
Herrn von Bismarck
Wilhelm Robert Beyer.

74
Immer mußst mich der Tod der Lieben
Leider Tadel folgt dem kühnen Auf! —
Immer darfst du nicht den Noth der Lieben,
Leider folgt der Wunden saure Träg.

Immer leb' wohl!

Wach glücklich,

Und erwarte die Wunden der Lieben.

Dresden

4 Februar
1834

Im Aufbruch des Gott
Himmel und Erde und Meer

gute Zeit der neuen
Dahin zu führen
Carl Otto Haasensgen.



Semper *lustig*, nunquam *traurig*:

Trzeba żyć na świecie;

Recht sehr fleissig und erbaulich,

Wtenczas będziesz w kwiecie.

Zum Andenken an Deinem Freunde

WILHELM OHM.

CRACAU,
den 14ten August 1835.



Wszystko zniszczyć potrafi
 Czas lub przemoc dziełna
 Przyjacieli! ty zostaniesz
 Laure nieśmiertelna

Wrocław d. 18 Sierpnia
 1835 r.

Dla pamięci
 Ludwika Classen.



Ein zufriedenes Lächeln das Herzergötzen,
 Ein glückliches Gemüß das Gutmuthigsten,
 Und eine hoffnungsvolle Betrachtung das Zukünftigen,
 Mögen Dir immer treu und stets glücklich wehnen!

Krakau d 18^{ten} August.

1835

Bleiben Dir dies in der Form
 gemeldet und
 immer aufrichtigster Dank
 Heinrich Berni.



Wenn die die lustige Zunge spricht,
 So laß es die Zune frohe sagen,
 Die pflanzten die lustigen sind es nicht,
 Woher die Wasser kommen.

Aus Warschau

Diese Zeilen sind gewiss
 mit dem Ausdruck
 jeder Zeit

G. Müller

Chas. F. Smith

Agnes M. Farnsworth





K.78

K.74-78 kłene

6.07.2020

A.S.



